

# Merkmale des Märchens – Eine Textsorte kennenlernen und die Rechtschreibung üben

Carolin Müller



© RAABE 2023

Foto : © Colourbox

In dieser Unterrichtseinheit erschließen sich die Schülerinnen und Schüler die Gattung „Märchen“ kompetenzübergreifend, indem Sie ausgewählte Märchen hinsichtlich ihrer Merkmale untersuchen, durch analytische Verfahren des Literaturunterrichtes erfassen und Regeln der Orthografie am Märchentext wiederholen. Durch die Kombination unterschiedlicher Methoden und Sozialformen wird die Team- und Kooperationsfähigkeit der Kinder geschult und sie übernehmen Verantwortung für ihren eigenen Lernprozess.

## Impressum

RAABE UNTERRICHTS-MATERIALIEN Deutsch Sek. I

Das Werk, einschließlich seiner Teile, ist urheberrechtlich geschützt. Es ist gemäß § 60b UrhG hergestellt und ausschließlich zur Veranschaulichung des Unterrichts und der Lehre an Bildungseinrichtungen bestimmt. Die Dr. Josef Raabe Verlags-GmbH erteilt Ihnen für das Werk das einfache, nicht übertragbare Recht zur Nutzung für den persönlichen Gebrauch gemäß vorgenannter Zweckbestimmung. Unter Einhaltung der Nutzungsbedingungen sind Sie berechtigt, das Werk zum persönlichen Gebrauch gemäß vorgenannter Zweckbestimmung in Klassensatzstärke zu vervielfältigen. Jede darüber hinausgehende Verwertung ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Hinweis zu §§ 60a, 60b UrhG: Das Werk oder Teile hiervon dürfen nicht ohne eine solche Einwilligung an Schulen oder in Unterrichts- und Lehrmedien (§ 60b Abs. 3 UrhG) vervielfältigt, insbesondere kopiert oder eingescannt, verbreitet oder in ein Netzwerk eingestellt oder sonst öffentlich zugänglich gemacht oder wiedergegeben werden. Dies gilt auch für Intranets von Schulen und sonstigen Bildungseinrichtungen. Die Aufführung abgedruckter musikalischer Werke ist ggf. GEMA-meldepflichtig.

Für jedes Material wurden Fremdrechte recherchiert und ggf. angefragt.

Dr. Josef Raabe Verlags-GmbH  
Ein Unternehmen der Klett Gruppe  
Rotebühlstraße 77  
70178 Stuttgart  
Telefon +49 711 62900-0  
Fax +49 711 62900-60  
meinRAABE@raabe.de  
www.raabe.de

Redaktion: Pamela Winkler  
Korrektorat und Lektorat: Torsten Brandt  
Satz: Jörg Kalies – Die Top Partner, Unterumbach, Deutschland  
Bildnachweis Titel: © Colourbox

# Merkmale des Märchens – Eine Textsorte kennenlernen und die Rechtschreibung üben (Kl. 5)

Carolin Müller

<b>Vorbemerkungen</b>	<b>1</b>
<b>M1:</b> Die Textsorte „Märchen“ – Kennenlernen und Erinnern	8
<b>M2:</b> Wir kommen dem Märchen auf die Spur	11
<b>M3:</b> Das Märchen Frau Holle – Merkmale bestimmen	14
<b>M4:</b> Frau Holle – Einstieg in die Gruppenarbeit	19
<b>M5:</b> Frau Holle – Gruppe 1–4	21
<b>M6:</b> Frau Holle – Abschluss der Gruppenarbeit	28
<b>M7:</b> Strategie: Silbenprobe bei Konsonanten	29
<b>M8:</b> Strategie: Silbenprobe bei Groß- und Kleinschreibung	32
<b>M9:</b> Strategie: Verlängern bei Auslautverhärtung	35
<b>M10:</b> Rechtschreibstrategien anwenden	39
<b>M11:</b> Die Prinzessin auf der Erbse – Märchenmerkmale wiederholen	45
<b>M12:</b> Hexen, Prinzen, Zauberer – Ein Märchen schreiben	49
<b>LEK:</b> Merkmale des Märchens	52
<b>Lösungen</b>	<b>54</b>

## Die Schülerinnen und Schüler:

- erschließen sich die Textsorte „Märchen“;
- untersuchen ausgewählte Märchen mithilfe von orthografischen Strategien und Verfahren des Literaturunterrichts,
- lernen das Märchen *Frau Holle* kennen und ermitteln Informationen zu den Autoren (Gebrüder Grimm),
- analysieren die Märchenfigur Goldmarie und weitere Figuren, indem sie eine Charakterisierung erstellen,
- verbessern ihre Imaginationsfähigkeit, indem sie Bilder zu den Szenen entwerfen,
- werden in ihrer Teamfähigkeit und Kooperationsbereitschaft geschult, indem sie produktiv in Partner- und Gruppenkonstellationen arbeiten,
- erweitern ihre Fähigkeit im Bereich der Präsentation, indem sie ihre Gruppenarbeitsergebnisse der Klasse vorstellen.

## Überblick:

Legende der Abkürzungen:

**BA** Bildanalyse      **GA** Gruppenarbeit      **IR** Internetrecherche  
**M** Mindmap          **PA** Partnerarbeit      **R** Rollenspiel  
**RE** Recherche        **TA** Textarbeit          **TP** kreative Textproduktion

Thema	Material	Methode
Die Textsorte „Märchen“ – Kennenlernen und erinnern	M1	TA, PA, RE
Wir kommen dem Märchen auf die Spur	M2	TA
Das Märchen <i>Frau Holle</i> – Merkmale bestimmen	M3	TA
<i>Frau Holle</i> – Einstieg in die Gruppenarbeit	M4	TA
<i>Frau Holle</i> – Gruppe 1–4	M5	GA, TA, IR
<i>Frau Holle</i> – Abschluss der Gruppenarbeit	M6	GA, M
Strategie: Silbenprobe bei Doppelkonsonanten	M7	TA
Strategie: Artikelprobe bei Groß- und Kleinschreibung	M8	TA
Strategie: Verlängern der Auslautverhärtung	M9	TA
Rechtschreibstrategien anwenden	M10	TA
<i>Die Prinzessin auf der Erbse</i> – Märchenmerkmale wiederholen	M11	TA
Hexen, Prinzen, Zauberer – Ein Märchen schreiben	M12	TA, TP



# Merkmale des Märchens – Eine Textsorte kennenlernen und die Rechtschreibung üben (Kl. 5)

## Vorbemerkungen

Diese Unterrichtseinheit ist kompetenzübergreifend angelegt und enthält Aspekte aus den Bereichen „Sprechen und Zuhören“, „Lesen – mit Texten und Medien umgehen“, „Schreiben“ sowie „Sprache und Sprachgebrauch untersuchen“. Die Schülerinnen und Schüler sollen einfache Textschemata anhand gattungsspezifischer Merkmale erkennen und diese an bekannten Beispielen belegen. Sie sollen Verfahren für den Umgang mit Texten und das Verstehen verschiedener Textsorten erlernen. Dazu zählt die Beschaffung von Informationen über den Autor bis hin zum handlungs- und produktionsorientierten Umgang mit Texten. Außerdem analysieren die Lernenden Textsorten hinsichtlich ihrer gattungsspezifischen Merkmale sowie Haupt- und Nebenfiguren und fertigen Charakterisierungen an.<sup>1</sup>

Ursprünglich waren die Märchen für Erwachsene erzählt und erfunden worden. Doch heutzutage werden Märchen eher als Texte für Kinder abgetan. Die Textsorte wird thematisch bereits in der Grundschule aufgegriffen, zudem ist sie Lernenden meist aus dem außerschulischen Bereich bekannt.

Viele Lernende einer 5. Klasse (d. h. 11–13-Jährige) halten Märchen bereits für „Kinderkram“. Daher stellt es eine Herausforderung dar, Märchen in den Literaturunterricht einer 5. Klasse zu integrieren. Gelingt dieses, können auch Ältere wieder für Märchen begeistert und ihre Leselust geweckt werden. Mittelpunkt aller Implikationen muss immer das Kind sein.

Die Lernenden in Klassenstufe 5 sollen in der vorliegenden Einheit Gelegenheit bekommen, ihre in der Grundschule erworbene Kenntnisse auf neue Lernkontexte zu übertragen. Durch die unterschiedlichen thematischen Gewichtungen der sich wiederholenden Themenbereiche gibt man der Lerngruppe die Möglichkeit, ihre erworbenen Kenntnis-

---

<sup>1</sup> Vgl. Niedersächsisches Kerncurriculum 2006, S. 29–32.

se anzuwenden und zu erweitern.<sup>2</sup> Die Zukunftsbedeutung des Themas „Märchen“ für die Schülerinnen und Schüler liegt im kindgerechten Zugang zur Literatur und damit die Weitergabe unseres kulturellen Erbes. Literatur fördert zudem die Entwicklung von Geist und Persönlichkeit der Kinder, dafür muss sie allerdings deren Lebenswelt entsprechen. Das kann nur gelingen, wenn Literatur die Ängste und die speziellen Probleme der Lebensphase der Kinder berücksichtigt und gleichzeitig Lösungsmöglichkeiten für dargebotene Konflikte und Situationen aufzeigt. Märchen erzeugen beim Lesen nicht nur eine Spannung – das Kind identifiziert sich zudem mit der Hauptfigur der Geschichte und analysiert ihr Denken, Handeln und ihre Verhaltensweisen. Es versucht, nach diesen Kriterien seine eigene Innenwelt zu sortieren und zu ordnen. Gleichzeitig wertet das Kind aber auch die moralischen oder gesellschaftlich nicht akzeptierten Handlungen der Hauptfigur und wird dadurch zu einer Wertung und Meinungsbildung herausgefordert.<sup>3</sup> „Insgesamt fordert und fördert das Märchen ein wertendes und damit kritisches und produktives Denken im Sinne der fortschreitenden Individuation und zugleich – dem paradox entsprechend – im Sinne der Sozialisation des Kindes.“<sup>4</sup>

*Frau Holle* und *Die Prinzessin auf der Erbse* sind bekannte Märchen, die überall auf der Welt in unterschiedlichen Versionen bekannt sind. Da die Lernenden diese Märchen „seit frühester Kindheit kennen, wird durch die Begegnung mit ganz anderer Intention ein Überraschungseffekt hervorgerufen, der zu einer neuen Einstellung dem Märchen gegenüber führen kann. So kann eine mögliche ablehnende Haltung aufgelockert und neues Interesse am Märchen geweckt werden; so kann den Schülern dieses Alters bewusst werden, dass Märchen auch ihnen etwas zu sagen haben.“<sup>5</sup>

© RAABE 2023

## Didaktisch-methodische Hinweise

Wir kennen die Märchen, als phantasievolle und „märchenhafte“ Erzählung die als eigene Gattung innerhalb der Kinder- und Jugendliteratur besteht. Hier gibt es Zauberer und Hexen, Wunder geschehen, Naturgesetze werden außer Kraft gesetzt und historisch-so-

<sup>2</sup> Vgl. Niedersächsisches Kerncurriculum 2006, S. 9.

<sup>3</sup> Vgl. Reger 1973.

<sup>4</sup> Vgl. Reger 1973. S. 68.

<sup>5</sup> Vgl. Wangerin 1983, S. 165.

ziale Determinanten werden aufgehoben.<sup>6</sup> Wie schon die Eingliederung des Märchens in die Kinder- und Jugendliteratur zeigt, hat sich das Gerücht festgesetzt, dass Märchen nur etwas für Kinder wären. Wir alle kennen die Redewendungen „das ist ja wie im Märchen“ oder „erzähl mir doch keine Märchen“. Das Wort „Märchen“ kommt ursprünglich aus dem mittelhochdeutschen und wurde abgeleitet von dem Wort „maere“, das die Bedeutung „Nachricht“, „Bericht“ oder „Erzählung“ trug. Das Märchen ist also zunächst eine viel erzählte Geschichte.<sup>7</sup>

Um die Märchen konkret von Sagen oder Legenden unterscheiden zu können, lassen sich folgende Merkmale herausstellen: Eindimensionalität, Flächenhaftigkeit, abstrakter Stil, Isolation und Allverbundenheit, Sublimation und Werthaltigkeit.

Eindimensionalität meint, dass die wirkliche reale sowie die unwirkliche, durch die Fantasie erschaffene Welt im Märchen parallel existieren. Im Märchen sind durch Fantasie erschaffene Dinge genauso alltäglich und selbstverständlich wie unsere wirkliche Welt. Flächenhaftigkeit: Die Gefühlswelt und -reaktionen der Figuren in einem Märchen fehlen. Es werden keine Charakterregungen beschrieben.

Abstrakter Stil: Geschehnisse werden nur in ihren Grundzügen geschildert. Die Handlungen sind alleinig auf ein Handlungsziel ausgerichtet. Typischen Märchenformeln werden benutzt. Die Charaktere sind in einem Märchen oft isoliert, auf sich allein gestellt und auf magische Unterstützung angewiesen. Sie stehen in keiner sozialen Beziehung oder Verantwortung, etwa einer Familie oder einer Gemeinschaft gegenüber.

Sublimation und Werthaltigkeit: In Märchen wird eine eigene Welt erschaffen, die ganz unabhängig von der realen Welt existiert. Religiöse, kulturelle oder geschichtliche Einstellungen oder Gegebenheiten werden völlig außer Acht gelassen. Es geht hauptsächlich um allgemein, unabhängig von Geschlecht, Hautfarbe oder Herkunft, übergreifende Themen wie zum Beispiel Liebe, Freundschaft, Tod, Familie oder Gewalt.<sup>8</sup>

Desweiteren sind Ort und die Zeit, in der das Märchen spielt, unbestimmt. Die Figuren besitzen häufig keine Namen oder es sind fantasievoll ausgedachte bzw. überall bekannte Namen. Die Schwächeren, Unterdrückten oder Dümmeren bekommen in Märchen im-

<sup>6</sup> Vgl. Kaminski 1994. S. 88.

<sup>7</sup> Vgl. Taschenbuch des Deutschunterrichts 2003, S. 532.

<sup>8</sup> Kaminski 1994. S. 88.

mer eine Sonderstellung und das Gute besiegt das Böse zu jeder Zeit. Gefühle werden nur durch Handlungen ausgedrückt und die Schauplätze der Märchen sind nicht individuell geprägt.<sup>9</sup> Die meisten Märchen bieten einfache Identifikationsfiguren und sind in einer bildhaften Sprache geschrieben.



Die Differenzierung erfolgt in der vorliegenden Einheit durch Hilfekarten, durch die Aufteilung in produktive Arbeitsgruppen (je nach Aufgabenstellung leistungsheterogen oder -homogen) oder durch zwei- bis dreifach differenzierte Arbeitsblätter (z. B. in den Rechtschreibübungen).

## Zu den Materialien

In **M1** wird an den Vorerfahrungen der Lernenden angeknüpft, indem sie bekannte Sprüche den passenden Märchen zuordnen sollen. Diese Aufgabe kann auch in Partnerarbeit bearbeitet werden. Als Hilfe sollten Tablets bzw. PCs mit Internetzugang zur Verfügung stehen oder entsprechende Sekundärliteratur. Im Anschluss an die Bearbeitung werden die Lösungen im Plenum besprochen.



Differenzierungshinweis: Das Arbeitsblatt liegt in dreifach abgestuften Versionen vor. Dies betrifft die vorhandenen bzw. fehlenden vorgegeben Lösungsmöglichkeiten.

In **M2** werden die Merkmale eines Märchens anhand eines Lückentextes erarbeitet. Diese Aufgabe kann auch in Gruppenarbeit bearbeitet werden. Je nach verwendetem Lehrwerk gibt es unterschiedliche Nennungen hinsichtlich der Märchenmerkmale. In diesem Beitrag werden die sechs Märchenmerkmale „Anfangs- und Schlussformel“, „Gegensätze“, „magische Zahlen“, „Happy End“ (vorab muss durch den Protagonisten eine Prüfung bestanden oder eine Aufgabe bewältigt werden) und „Märchenfiguren / Zauberdinge“ thematisiert. Als Hilfe können Tablets bzw. PCs mit Internetzugang zur Verfügung stehen oder entsprechende Sekundärliteratur. Im Anschluss an die Bearbeitung werden die Lösungen im Plenum besprochen.



Differenzierungshinweis: Diese Aufgaben sind dreifach differenziert.

<sup>9</sup> Kaminski 1994. S. 88.

In **M3** wird zuerst das bekannte Märchen *Frau Holle* in Einzelarbeit gelesen und anschließend die bereits erarbeiteten Märchenmerkmale anhand von Frau Holle konkretisiert. Diese Aufgabe kann auch in Gruppenarbeit bearbeitet werden.

Differenzierungshinweis: Diese Aufgaben sind dreifach differenziert.



**M4** stellt den Einstieg in die Gruppenarbeit zu dem Märchen *Frau Holle* dar. Die Klasse wird in vier verschiedene Gruppen eingeteilt. Als Einstieg in die Stunde können alle das Märchen als Hörspiel (zu finden im Internet über entsprechende Suchmaschinen). Entweder kopieren Sie die zur Verfügung gestellten Bilder in das DIN A3-Format und geben einzelnen Lernenden die Bilder oder sie kopieren die Bilder für alle und die Lernenden sollen an den entsprechenden Stellen des Märchens das jeweils passende Bild hochhalten. Damit wird das aktive Zuhören gefördert.

Mit **M5** erfolgt nun die eigentliche Gruppenarbeitsphase. Vier Arbeitsblätter enthalten die jeweiligen Aufgaben für die einzelnen Gruppen.

Differenzierungshinweis: Die Arbeitsaufträge für Gruppe 1 und 2 sind für leistungsstärkere und die Aufgabenstellungen der Gruppe 3 und 4 für leistungsschwächere Gruppen gedacht.



**M6** stellt den Abschluss der Gruppenarbeit dar. In einem letzten Schritt präsentieren die Gruppen ihre Ergebnisse und die Lernenden notieren dazu Stichpunkte im vorliegenden Mindmap. Auf diese Weise stehen die Ergebnisse allen Lernenden zur Verfügung und werden gesichert.

In **M7** wird die Rechtschreibstrategie des Silbensetzens bei Doppelkonsonanten noch einmal wiederholt.

Differenzierungshinweis: Bereits in der Grundschule sind die Rechtschreibstrategien Bestandteil des Lehrplanes, sodass die Lernenden diese bereits kennen und mit dem Arbeitsblatt ihres Leistungsniveaus starten können.



In **M8** sollen die Kinder die Artikelprobe anwenden, um entscheiden zu können, ob ein Wort ein Nomen ist und somit großgeschrieben werden muss. Die Rechtschreibstrategie des Verlängerns bei Auslautverhärtungen wird in **M9** nochmals thematisiert und in **M10** werden alle drei Rechtschreibstrategien anhand des Märchens *Prinzessin auf der Erbse* nochmals zur Wiederholung aufgegriffen und angewendet.



Differenzierungshinweis: Auch **M8–M10** liegen in jeweils dreifach differenzierter Aufgabenstellung vor.

Die *Prinzessin auf der Erbse* dient schließlich als Basistext für die Aufgabenstellung in **M11**. Die Lernenden sollen hier nochmals die Märchenmerkmale an dem neuen Märchentext nachweisen. Es wichtig, die Schülerinnen und Schüler bei den Märchenmerkmalen grundsätzlich darauf hinzuweisen, dass es zum Teil auch weitere Märchenmerkmale (z. B. in einigen Lehrwerken die *Prüfung*) gibt und das auch nicht alle Märchenmerkmale stets erfüllt werden müssen. Im Märchen von der *Prinzessin auf der Erbse* ist die magische Zahl nicht unbedingt offensichtlich und könnte auch als Lösung in diesem Fall akzeptiert werden, sollte aber besprochen werden.



Differenzierungshinweis: Diese Aufgaben sind dreifach differenziert.

In **M12** sollen die Lernenden zum Abschluss ihr eigenes Märchen schreiben und dabei alle bisher gelernten Merkmale der Gattung anwenden.



Differenzierungshinweis: Während die schwächeren Lernenden lediglich eine sinnvolle Geschichte zusammenfügen, bekommen die stärkeren Schülerinnen und Schüler einen Geschichtenanfang für die Ideenfindung oder im stärksten Niveau keinerlei Vorgaben für ihr Märchen.

Die Lernzielkontrolle (**LEK**) ist ebenfalls leistungsdifferenziert angelegt. Mit dem Blick auf die thematisierte Einheit können Sie individuell entscheiden, welche Aufgabenstellungen Sie die Kinder entsprechend bearbeiten lassen.

## Literatur

- ▶ **Brenner, Gerd:** *Fundgrube Deutsch*. Cornelsen Scriptor. Berlin 2006..
- ▶ **Haas, Gerhard / Menzel, Wolfgang / Spinner, Kaspar H.:** *Handlungs- und produktionsorientierter Literaturunterricht*. In: *Praxis Deutsch* (Heft 123). Friedrich Verlag. Seelze 1994.
- ▶ **Kaminski, Winfried:** *Einführung in die Kinder und Jugendliteratur. Literarische Phantasie und gesellschaftliche Wirklichkeit*. Juventa. Weinheim 1994.
- ▶ **Lange, Günter / Neumann, Karl / Ziesenis, Werner (Hgg.):** *Taschenbuch des Deutschunterrichts: Literaturdidaktik*. Schneider. Hohengehren 2003.
- ▶ **Mattes, Wolfgang:** *Methoden für den Unterricht. 75 kompakte Übersichten für Lehrende und Lernende*. Schöningh. Paderborn 2002.
- ▶ **Niedersächsisches Kultusministerium:** *Kerncurriculum für die Realschule. Schuljahrgänge 1 - 5. Deutsch*. Unidruck. Hannover 2006.
- ▶ **Reger, Harald:** *Prosa Kurzformen im Literaturunterricht der Primarstufe*. Alous Henn. Ratingen 1973.
- ▶ **Sahr, Michael:** *Leseförderung durch Kinderliteratur*. Schneider. Hohengehren 1998.
- ▶ **Wangerin, Wolfgang:** *Jugend, Literatur und Identität. Anregungen für den Deutschunterricht der Sekundarstufe I und II*. Westermann. Braunschweig 1983.

## M1 Die Textsorte „Märchen“ – Kennenlernen und Erinnern



### Aufgabe



Ordne diese bekannten Sprüche ihren Märchen zu, indem du sie verbindest.



#### TIPP:

Wenn du nicht weiterweißt, tausche dich mit einer Mitschülerin oder einem Mitschüler aus. Recherchiere im Internet.

Ach wie gut das niemand weiß ...	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Rumpelstilzchen</li> <li>• Hänsel und Gretel</li> <li>• Frau Holle</li> </ul>
Spieglein, Spieglein an der Wand ...	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Aschenputtel</li> <li>• Schneewittchen</li> <li>• Tapferes Schneiderlein</li> </ul>
Knusper, knusper, Knäuschen, wer ...	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Der Wolf und die sieben Geißlein</li> <li>• Hänsel und Gretel</li> <li>• Frau Holle</li> </ul>
Kikeriki, unsere goldene Jungfrau ist wieder hie ...	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Der Wolf und die sieben Geißlein</li> <li>• Tapferes Schneiderlein</li> <li>• Frau Holle</li> </ul>
Ich bin so satt, ich mag kein Blatt: meh! meh!	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Hänsel und Gretel</li> <li>• Tischlein deck dich</li> <li>• Der Froschkönig</li> </ul>
Bäumchen, rüttel dich und schüttel dich, wirf Gold und Silber über mich.	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Dornröschen</li> <li>• Aschenputtel</li> <li>• Frau Holle</li> </ul>

## Die Textsorte Märchen – Kennenlernen und Erinnern

M1



### Aufgabe

Ordne diese bekannten Sprüche den Märchen aus dem Kasten zu. Es gibt auch Mehrfachnennungen.

#### TIPP:

Wenn du nicht weiterweißt, tausche dich mit einer Mitschülerin oder einem Mitschüler aus. Recherchiere im Internet.

- Ach wie gut das niemand weiß ... \_\_\_\_\_
- Knusper, knusper, Knäuschen, wer ... \_\_\_\_\_
- Heute back ich, morgen brau ich ... \_\_\_\_\_
- Kikeriki, unsere goldene Jungfrau  
ist wieder hie ... \_\_\_\_\_
- Bäumchen, rüttel dich und schüttel  
Dich, wirf Gold und Silber über mich. \_\_\_\_\_
- ... was rumpelt und pumpelt \_\_\_\_\_
- Die guten ins Töpfchen,  
die schlechten ins Kröpfchen \_\_\_\_\_

#### Märchen

Rumpelstilzchen – Aschenputtel – Hänsel und Gretel – Schneewittchen – Frau Holle – Tischlein deck dich – Der Wolf und die sieben Geißlein

## M1 Die Textsorte Märchen – Kennenlernen und Erinnern



### Aufgabe



Ordne diese bekannten Sprüche einem bekannten Märchen zu. Es gibt auch Mehrfachnennungen.



#### TIPP:

Wenn du nicht weiterweißt, tausche dich mit einer Mitschülerin oder einem Mitschüler aus. Recherchiere im Internet.

• Ach wie gut das niemand weiß ...

---

• Spieglein, Spieglein an der Wand ...

---

• Knusper, knusper, Knäuschen, wer ...

---

• Heute back ich, morgen brau ich ...

---

• Kikeriki, unsere goldene Jungfrau

ist wieder hie ...

---

• Bäumchen, rüttel dich und schüttel

dich, wirf Gold und Silber über mich.

---

in meinem Bauch herum

---

• Die guten ins Töpfchen,

die schlechten ins Kröpfchen

---

• Ich bin so satt, ich mag

kein Blatt: meh! meh!

---

M2



## Wir kommen dem Märchen auf die Spur

### Aufgabe

Lies den Lückentext. Setze dann das jeweils passende Wort aus der Klammer hinter der Lücke ein. Hast du alle Wörter richtig eingesetzt erhältst du einen Text, der dich über Märchen informiert.

Märchen sind \_\_\_\_\_ (*mündlich / schriftlich*) überlieferte Erzählungen, die gesammelt worden sind (zum Beispiel von den Brüdern Grimm). Sie werden in der Zeitform \_\_\_\_\_ (*Präsens / Präteritum*) geschrieben.

Typisch für Märchen sind fantasiereiche Elemente, wie zum Beispiel \_\_\_\_\_ (*Zauberdinge / Rätsel*) sowie das Erscheinen von Hexen, Zauberern oder Riesen.

\_\_\_\_\_ (*Ort und Zeit / Die Zeitformen*) sind in einem Märchen nicht festgelegt.

So beginnen sie oft mit „\_\_\_\_\_“ (*Es war einmal ... / Wie an jedem Tag ...*) und enden mit dem Satz \_\_\_\_\_ (*Ende gut, alles gut / Und wenn sie nicht gestorben sind ...*).

Oft finden sich auch Gegensätze in einem Märchen, zum Beispiel \_\_\_\_\_ (*gut und böse / kühl und kalt*).

Wir kennen bereits eine Menge verschiedener Märchen, wie \_\_\_\_\_ (*Pippi Langstrumpf / Frau Holle*) oder das bekannte Märchen \_\_\_\_\_ *und die sieben Zwerge (Schneewitchen / Achenputtel)*.

Mein Lieblingsmärchen ist \_\_\_\_\_.

## M2 Wir kommen dem Märchen auf die Spur



### Aufgabe



Lies den Lückentext. Setze dann die Wörter aus dem unteren Kasten in die richtige Lücke ein. Hast du alle Wörter richtig eingesetzt erhältst du einen Text, der dich über Märchen informiert.

Märchen sind \_\_\_\_\_ überlieferte Erzählungen, die gesammelt worden sind (zum Beispiel von den Brüdern Grimm).

Sie werden in der Zeitform \_\_\_\_\_ geschrieben.

Typisch für Märchen sind fantasiereiche Elemente, wie zum Beispiel \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_ sowie das Erscheinen von Hexen, Zauberern oder Riesen.

\_\_\_\_\_ sind in einem Märchen nicht festgelegt.

So beginnen sie oft mit „\_\_\_\_\_

“ und enden mit dem Satz \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_.

Oft finden sich auch Gegensätze in einem Märchen, zum Beispiel \_\_\_\_\_ und  
\_\_\_\_\_, \_\_\_\_\_ und \_\_\_\_\_ oder schlau und \_\_\_\_\_.

Wir kennen bereits eine Menge verschiedener Märchen, wie \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_ oder das bekannte Märchen \_\_\_\_\_ und  
die sieben Zwerge.

Mein Lieblingsmärchen ist \_\_\_\_\_.

Zauberdinge – reich – Es war einmal ... – Präteritum – arm –  
Und wenn sie nicht gestorben sind, dann leben sie noch heute. – dumm –  
Schneewittchen – gut – mündlich – böse – Frau Holle – Ort und Zeit

## Wir kommen dem Märchen auf die Spur

M2



### Aufgabe

Lies den Lückentext. Setze dann die Wörter aus dem unteren Kasten in die richtige Lücke ein. Hast du alle Wörter richtig eingesetzt erhältst du einen Text, der dich über Märchen informiert.

Märchen sind \_\_\_\_\_ überlieferte Erzählungen, die gesammelt worden sind (zum Beispiel von den Brüdern Grimm).

Sie werden in der Zeitform \_\_\_\_\_ geschrieben.

Typisch für Märchen sind fantasiereiche Elemente, wie zum Beispiel \_\_\_\_\_ sowie das Erscheinen von Hexen, Zauberern oder Riesen.

\_\_\_\_\_ sind in einem Märchen nicht festgelegt.

So beginnen sie oft mit „\_\_\_\_\_“

und enden mit dem Satz \_\_\_\_\_.

Oft finden sich auch Gegensätze in einem Märchen, zum Beispiel \_\_\_\_\_ und \_\_\_\_\_, \_\_\_\_\_ und \_\_\_\_\_ oder schlau und \_\_\_\_\_.

Wir kennen bereits eine Menge verschiedener Märchen, wie \_\_\_\_\_ oder das bekannte Märchen \_\_\_\_\_ und die sieben Zwerge.

Mein Lieblingsmärchen ist \_\_\_\_\_.

### M3 Das Märchen *Frau Holle* – Merkmale bestimmen



#### Aufgabe

Lies das Märchen *Frau Holle* genau durch, auch wenn es dir bekannt ist! Beantworte anschließend die Aufgaben zu deinem gewählten Schwierigkeitsgrad aus:

● = leicht   ■ = mittel   ▲ = schwer

#### Frau Holle

Es war einmal eine Witwe, die hatte zwei Töchter, davon war eine fleißig und die andere faul.

Eines Tages fiel der fleißigen eine **Spule** in den **Brunnen**. Sie weinte, lief zur Stiefmutter und erzählte ihr das Unglück. Diese schimpfte heftig und sprach: „Du hast die Spule hinunterfallen lassen, so hol sie auch wieder herauf.“ So ging das Mädchen  
5 zum **Brunnen** zurück und wusste nicht, was es tun sollte.

In seiner Herzensangst sprang es in den Brunnen hinein, um die Spule zu holen. Es verlor die Besinnung und als es erwachte und wieder zu sich kam, war es auf einer schönen **Wiese**, wo die Sonne schien und viele tausend **Blumen** standen.

10 Es kam zu einem **Backofen**, der voller Brot war. Das Brot rief: „Ach, zieh mich raus, zieh mich raus, sonst verbrenn ich: ich bin schon längst ausgebacken!“ Da holte es mit dem Brotschieber alle Brote heraus.

Danach ging es weiter und kam zu einem **Baum**, der hing voll **Äpfel**. Der Baum rief: „Ach schüttele mich, schüttele mich, die Äpfel sind alle miteinander reif!“ Da schüttel-  
15 te es den Baum, bis kein Apfel mehr oben war. Nachdem es alle Äpfel ordentlich auf einem Haufen gesammelt hatte, ging es weiter.

So kam es zu einem kleinen Haus, aus dem eine alte **Frau** herausschaute und rief: „Bleib bei mir, liebes Kind, wenn du alle Arbeit im Hause ordentlich erledigst, soll es dir gut ergehen. Du musst nur Acht geben, dass du mein **Bett** gut machst und es  
20 fleißig aufschüttelst, dass die **Federn** fliegen, dann schneit es in der Welt; ich bin Frau Holle.“

Weil die Alte ihm so gut zusprach, so fasste sich das Mädchen ein Herz, willigte ein und begab sich in ihren Dienst. Es besorgte alles nach ihrer Zufriedenheit und schüttelte das Bett immer auf, dass die Federn wie Schneeflocken umherflogen.

25 Dafür hatte es ein gutes Leben bei ihr und hörte kein böses Wort und wurde doch irgendwann traurig. Es hatte Heimweh, obwohl es ihr hier tausendmal besser ging als zu Hause.

Das Mädchen sprach zu Frau Holle: „Obwohl es mir hier sehr gut geht, so kann ich doch nicht länger bleiben, ich muss wieder hinauf zu den Meinigen. Ich möchte wieder nach Hause.“ Frau Holle sagte: „Es gefällt mir, dass du wieder nach Haus möchtest. Weil du mir so treu gedient hast, will ich dich selbst wieder hinaufbringen.“ Sie nahm es bei der Hand und führte es vor ein **großes Tor**. Das Tor öffnete sich, und als das Mädchen gerade darunter stand, fiel ein gewaltiger **Goldregen** herab, und alles Gold blieb an ihr hängen, sodass es über und über davon bedeckt war.

„Das sollst du haben, weil du so fleißig gewesen bist“, sprach Frau Holle und gab ihr auch die **Spule** wieder, die ihr in den **Brunnen** gefallen war. Darauf schloss sich das Tor wieder und das Mädchen befand sich oben auf der Welt, nicht weit entfernt vom Haus seiner Stiefmutter. Als sie auf den Hof kam, saß der **Hahn** auf dem Brunnen und rief: „Kikeriki, unsere goldene Jungfrau ist wieder hie.“

Da ging es hinein zu seiner Mutter, und alle freuten sich, dass sie wieder da war. Das Mädchen erzählte alles, was ihr begegnet war, und als die Mutter hörte, wie es zu dem großen Reichtum gekommen war, wollte sie der anderen faulen Tochter gerne dasselbe Glück verschaffen. Sie musste die **Spule** in den **Brunnen** werfen und hinterher springen.

So kam sie, wie die andere, auf die **schöne Wiese** und ging auf demselben Pfade weiter. Als sie zu dem **Backofen** gelangte, schrie das Brot wieder „Ach, zieh mich raus, zieh mich raus, sonst verbrenn ich, ich bin schon längst ausgebacken!“ Die Faule aber antwortete: „Ich hab keine Lust, mich schmutzig zu machen“ und ging weiter. Bald kam sie zu dem **Apfelbaum**, der rief „Ach, schüttle mich, schüttle mich, die Äpfel sind alle miteinander reif!“ Sie antwortete aber: „Nein, es könnte mir einer auf den Kopf fallen“ und ging weiter. Als sie zu **Frau Holles** Haus kam bat sie ihr direkt ihre Dienste an. Am ersten Tag war sie fleißig und hörte auf Frau Holle, wenn sie ihr etwas sagte, denn sie dachte an das viele Gold, das sie ihr schenken würde. Am zweiten Tag aber fing sie schon zu faulenz an. Am dritten noch mehr, da wollte sie morgens gar nicht aufstehen. Sie machte auch der Frau Holle das **Bett** nicht und schüttelte es nicht, bis die **Federn** aufflogen.

Da kündigte ihr Frau Holle den Dienst. Die Faule war zufrieden und dachte, dass nun Goldregen kommen müsse. Frau Holle führte sie auch zu dem **Tor**, als sie aber darunter stand, wurde statt des Goldes ein großer Kessel voll **Pech** ausgeschüttet. „Das ist die Belohnung deiner Dienste“ sagte die Frau Holle und schloss das Tor zu. Als die Faule nach Hause kam, war sie ganz mit Pech bedeckt und der **Hahn** auf dem Brunnen rief: „Kikeriki, unsere schmutzige Jungfrau ist wieder hie.“

Das Pech blieb fest an ihr hängen und wollte, solange sie lebte, nicht wieder abgehen. Die fleißige Goldmarie aber, lebte glücklich, und wenn sie nicht gestorben ist, dann lebt sie noch heute.

Quelle: Gebr. Grimm: Frau Holle. In: KurzeMaerchen.de. <https://kurzemaerchen.de/maerchen/fuer-kinder/frau-holle/> (leicht abgewandelt. Public Domain).



### Aufgabe

Verbinde das Merkmal mit dem richtigen Beispiel.

#### Merkmal 1: Anfangsformel

- Es war einmal ...
- Eine Witwe hatte zwei Töchter ...

#### Merkmal 2: Schlussformel

- So endet die Geschichte ...
- ... und wenn sie nicht gestorben ist, dann lebt sie noch heute.

#### Merkmal 3: Gegensätze

- Glück und Pech
- schön und hässlich

#### Merkmal 4: Zauberdinge / Figuren

- verzaubertes Tor
- böse Hexe

#### Merkmal 5: Magische Zahlen

- drei Prüfungen
- sieben Aufgaben

#### Merkmal 6: Happy End

- Das Gute verliert.
- Das Gute gewinnt.



## Aufgabe

Weise die Märchenmerkmale in diesem Märchen nach.

1. Wie beginnt das Märchen? – Notiert den ersten Satz des Märchens. (**Merkmal Anfangsformel**)

---

---

2. Wie endet das Märchen? – Notiert den letzten Satz des Märchens. (**Merkmal Schlussformel**)

---

---

3. **Magische Zahlen (Merkmal)** spielen in Märchen eine besondere Rolle, wie die 3 (Wünsche), die 7 (Zwerge) oder die 12. Welche Zahlen kommen in diesem Märchen vor und in welchem Zusammenhang?

---

---

4. Oft treffen in Märchen Gegensätze wie zum Beispiel Gut und Böse, Pech und Glück, faul und fleißig aufeinander. Welche Personen verkörpern diese gegensätzlichen Eigenschaften und um welche handelt es sich in diesem Märchen? (**Merkmal Gegensätze**)

---

---

5. Die Guten müssen in Märchen häufig Prüfungen bestehen, bevor sie belohnt werden und es ein Happy End gibt. Findet ihr eine solche Prüfung in dem Märchen und wenn ja, wer muss sie bestehen? (**Merkmal Happy End / Prüfung**)

---

---

6. Im Märchen wirken oft besondere Dinge, Kräfte oder Wesen (sprechende Tiere, Zauberei etc.). Findet ihr in diesem Märchen auch Dinge oder Figuren, die es im wirklichen Leben nicht gibt? (**Merkmal: Zauberdinge / Märchenfiguren**)
- 
- 



### Aufgabe

Weise die typischen Merkmale für *Frau Holle* nach, indem du die Märchenmerkmale in die Tabelle überträgst und danach für diese die Belegstellen aus dem Text heraus-schreibst!

Merkmal	Belegstelle aus dem Märchen
Anfangsformel	

## Frau Holle – Einstieg in die Gruppenarbeit

M4

### Aufgaben

1. Schau dir die Bilder gut an und schneide sie aus.
2. Höre dem Märchen *Frau Holle* noch einmal aufmerksam zu. Halte die Bilder an den passenden Stellen der Geschichte hoch.



a.



b.



c.



e.

d.



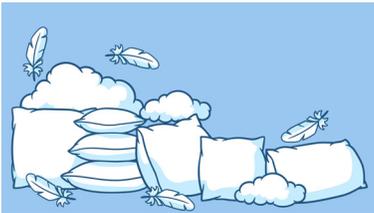
f.



g.



h.



i.



j.



k.



Fotos: © Colourbox

## Frau Holle – Aufgaben Gruppe 1

M5

Erstellt eine Charakterisierung von Goldmarie. Das heißt: Was für eine Person ist Goldmarie?

### Aufgaben

1. Füllt das Charakterprofil für Goldmarie aus.
2. Fasst danach die Punkt in einem Text zusammen, den ihr der Klasse später vorlesen könnt! Ist sie zum Beispiel hilfsbereit? An welchen Textstellen erkennt ihr das?



Kreise die passende Eigenschaft ein.	stark	mäßig	Belegstellen aus dem Text
sympathisch			
unsympathisch			
friedlich			
wütend			
fleißig			
faul			
ehrlich			
verlogen			
aktiv			
antriebslos			
dankbar			
undankbar			

## M5 Frau Holle – Aufgaben Gruppe 2

Erstellt eine Charakterisierung von Pechmarie. Das heißt: Was für eine Person ist Pechmarie?



### Aufgaben

1. Füllt das Charakterprofil für Goldmarie aus.
2. Fasst danach die Punkt in einem Text zusammen, den ihr der Klasse später vorlesen könnt! Ist sie zum Beispiel hilfsbereit? An welchen Textstellen erkennt ihr das?

Kreise die passende Eigenschaft ein.	stark	mäßig	Belegstellen aus dem Text
sympathisch			
unsympathisch			
friedlich			
wütend			
fleißig			
faul			
ehrlich			
verlogen			
aktiv			
antriebslos			
dankbar			
undankbar			

## Frau Holle – Aufgaben Gruppe 3

M5

Wisst ihr noch, dass die Brüder Grimm das Märchen *Frau Holle* aufgeschrieben haben?

### Aufgaben

1. Recherchiert im Internet zu den Gebrüder Grimm und stellt wichtige Fakten zusammen, die ihr eurer Klassen vorstellen könnt (Geburtsort, Veröffentlichungen usw.). Holt euch Tipps zu den wichtigsten Fakten aus der Box unten.



#### Hilfe-Box

- Von wem wurde Frau Holle aufgeschrieben?
- Wie heißen die Brüder mit vollem Namen?
- Wann sind sie geboren und wann gestorben?
- Was waren ihre Berufe?
- Wodurch wurden sie berühmt?
- Wie entstanden die Kinder- und Hausmärchen der Brüder? (Sie sammelten sie und bearbeiteten sie.)
- Woraus bestehen die Kinder- und Hausmärchen? (Eine Mischung aus ...)
- Wann erschien die erste Ausgabe der Kinder- und Hausmärchen?
- Welche weitverbreiteten Irrtümer gibt es?
- Nennt Beispiele von Märchen, die die Brüder veröffentlicht haben (*Frau Holle* ...)

© RAABE 2023

2. **TIPP:** Solltet ihr zu wenig Informationen finden, lest den Lexikonartikel aufmerksam durch! Sucht die wichtigsten Informationen (in Fettdruck) zu den Autoren (Brüder Grimm) aus dem Artikel heraus und ergänzt eure Informationen damit.



## Die Brüder Grimm

**Jacob Ludwig Karl Grimm** (geboren: 4. Januar 1785 in Hanau; gestorben: 20. September 1863 in Berlin) war ein deutscher Sprach- und Literaturwissenschaftler sowie Jurist und gilt als Begründer der deutschen Philologie und Altertumswissenschaft.

- 5 Sein Lebenslauf und Werk ist eng mit dem seines ein Jahr jüngeren Bruders Wilhelm verbunden, worauf die oft gebrauchte Bezeichnung Brüder Grimm hinweist.

- Wilhelm Karl Grimm** (geboren: 24. Februar 1786 in Hanau; gestorben: 16. Dezember 1859 in Berlin) war ein deutscher  
10 Sprach- und Literaturwissenschaftler sowie Märchen- und Sagensammler.

- Berühmt wurden die Brüder Grimm durch ihre gemeinsame Sammlung *Kinder- und Hausmärchen der Brüder Grimm* und durch die Arbeit am *Deutschen Wörterbuch*.**  
15

- Die *Kinder- und Hausmärchen*, volkstümlich *Grimms Märchen* genannt, sind eine berühmte deutsche Anthologie von Märchen, die Jacob Ludwig Carl Grimm und sein Bruder Wilhelm  
20 Karl Grimm, bekannt als die „Brüder Grimm“, herausgegeben haben.

### Entstehungsgeschichte

- 1803 hatten die beiden Brüder in der Marburger Universität die Romantiker Clemens Brentano und Achim von Arnim kennen gelernt, die bei ihnen  
25 das Interesse für alte Hausmärchen weckten.

- Jacob und Wilhelm Grimm begannen in Kassel in ihrem bürgerlichen Umfeld, das vielfach hugenottisch geprägt war, mündlich überlieferte Märchen zu sammeln und zu bearbeiten.** Viele der gesammelten Märchen stammen von der ortsansässigen Märchenerzählerin Dorothea Viehmann, bei anderen Märchen wird vermutet, dass sie aus der Feder der  
30 Grimms selbst stammten. **Die Märchensammlung der Brüder Grimm stellt eine Mischung aus neuen Texten, Kunstmärchen und teils stark bearbeiteten und veränderten Volksmärchen dar.** Einige der teils erheblichen grimmschen Bearbeitungen erkennt man durch eine Gegenüber-



Jacob u. Wilhelm Grimm  
1847 (Abb.: gemeinfrei)

35 stellung bestimmter Märchen in der ersten Ausgabe von 1812/15 und in der Ausgabe letzter Hand von 1857.

Die Texte wurden von Auflage zu Auflage weiter überarbeitet, teilweise verniedlicht und mit christlicher Moral unterfüttert. Die Grimms reagierten damit auch auf Kritik, die Märchen seien nicht kindgerecht. **Um dem zeitgemäßen Geschmack des vorwiegend bürgerlichen Publikums entgegenzukommen, wurden auch wichtige Details geändert. So wurde aus der Mutter in *Hänsel und Gretel* eine Stiefmutter, denn ihr Verhalten, die Kinder zu verstoßen, war mit dem Mutterbild des Bürgertums nicht zu vereinbaren.** In ihrer Vorrede zu der Ausgabe der Kinder- und Hausmärchen von 1815 erwähnen sie explizit, dass es sich bei ihrer Sammlung von Märchen um ein **Erziehungsbuch** handelt. Wilhelm Grimm, der die Kinder- und Hausmärchen seit der zweiten Auflage 1819 fast ausschließlich allein bearbeitete, ergänzte die Texte auch durch zahlreiche Redensarten und bildhafte Formeln.

50 Um ein Märchenbuch mit „rein deutschen“ Märchen zu haben, wurden einige Märchen, die aus Frankreich in den deutschen Sprachraum gelangten, wie etwa *Der gestiefelte Kater* oder *Blaubart* nach der ersten Ausgabe wieder entfernt. Dies geschah allerdings nicht konsequent, denn den Grimms war durchaus bekannt, dass zum Beispiel für *Rotkäppchen* auch eine französische Version mit tragischem Ende existierte. Eine nationale Eingrenzung war auch deshalb fragwürdig, weil einige Märchen wie etwa *Aschenputtel* eine umfangreiche europäische und sogar internationale Herkunfts- und Verbreitungsgeschichte haben.

60 **Am 20. Dezember 1812 erschien der erste Band der *Kinder- und Hausmärchen*, in dem die Brüder Grimm ihre bis dahin gesammelten Märchen veröffentlichten, 1815 folgte der zweite.**

**Aktuell auf dem Buchmarkt gibt es zahlreiche Ausgaben der Grimm-Märchen: Bildbände für Kinder, fast immer in einer Auswahl und in mehr oder weniger treuen Textversionen.**

65 Obwohl Grimms Märchen zu den bekanntesten Werken der deutschen Literatur gehören, sind die Originaltexte der Märchen den meisten unbekannt, sodass vieles, was diesbezüglich an Allgemeinwissen vorherrscht, tatsächlich nicht in der grimmschen Märchensammlung belegt ist.

Einige verbreitete Irrtümer: Grimms Märchen beginnen keinesfalls immer mit „Es war einmal“. In Wirklichkeit beginnen nur etwa 40 Prozent der Geschichten mit den Worten „Es war(en) einmal“ beziehungsweise den entsprechenden mundartlichen Varianten. Das Hexenhaus in Hänsel und Gretel besteht nicht aus Lebkuchen, sondern aus Brot, Kuchen und Zucker. Das Märchen *Schneewittchen* heißt bei den Brüdern Grimm *Sneewittchen*.

Die Brüder Grimm veröffentlichten viele Märchen. Hier nun eine kleine Auswahl:

*Der Froschkönig oder der eiserne Heinrich; Katze und Maus in Gesellschaft; Märchen von einem, der auszog das Fürchten zu lernen; Brüderchen und Schwesterchen; Rapunzel; Hänsel und Gretel; Aschenputtel; Frau Holle; Rotkäppchen; Hans im Glück.*

Quelle: Wikipedia-Artikel Gebrüder Grimm. [https://de.wikipedia.org/wiki/Jacob\\_Grimm](https://de.wikipedia.org/wiki/Jacob_Grimm), [https://de.wikipedia.org/wiki/Wilhelm\\_Grimm](https://de.wikipedia.org/wiki/Wilhelm_Grimm) [letzter Abruf: 06.07.2023]

## Frau Holle – Aufgaben Gruppe 4

M5

Am Anfang der Stunde haben wir Bilder zu den unterschiedlichen Szenen des Märchens *Frau Holle* hochgehalten.

### Aufgaben

1. Überlegt, zu welchen Szenen noch Bilder fehlen.
2. Sprecht euch innerhalb eurer Gruppe ab, wer welches Bild malen möchte oder ob ihr zusammen ein großes Bild malt.
3. Sucht euch eine gemeinsame oder jeder eine eigene Szene aus und malt für diese Szene ein passendes Bild. Benutzt farbenfrohe Bunt- oder Filzstifte.

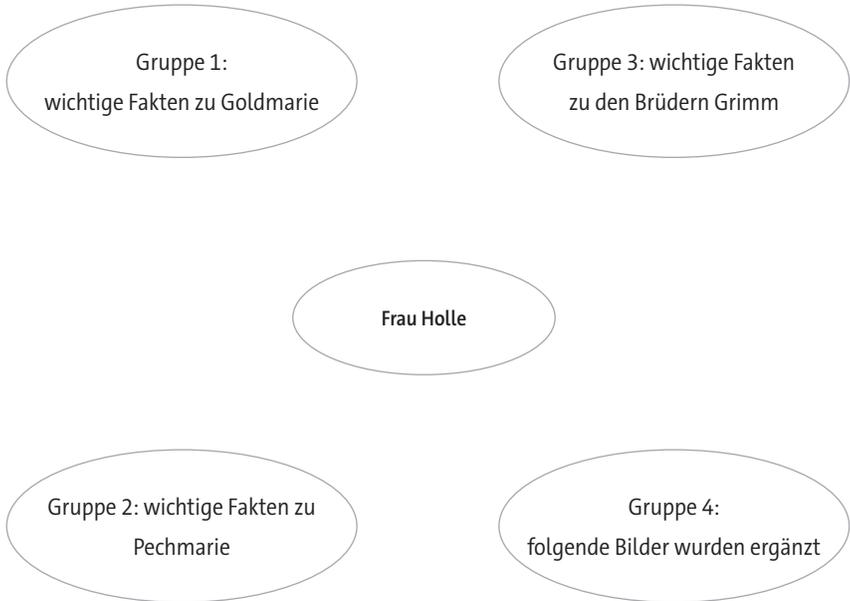


## M6 *Frau Holle* – Abschluss der Gruppenarbeit



### Aufgaben

1. Tragt eure Ergebnisse aus der Gruppenarbeit vor.
2. Notiert euch die vorgestellten Ergebnisse aus den anderen Gruppen im MindMap in Form von Stichpunkten!



## Strategie: Silbenprobe bei Doppelkonsonanten

M7



### Aufgaben

1. Schau dir die Wörter aus dem Märchen an. Welche Schreibweise ist richtig? Zerlege das Wort in Silben und schreibe sie wie im ersten Beispiel auf? Streiche die falsche Schreibeweise durch.

Wort	Silbenprobe
Frau <del>Hote</del> - / Frau Holle	Frau Hol-le
Brunnen / Brunen	
Spulle / Spule	
backen / baken	
Beten / Betten	
Federn / Feddern	
Brote / Brotte	
gefallen / gefalen	
Torboggen / Torbogen	
schüteln / schütteln	

© RAABE 2023

2. Schreibe das richtige Wort hier noch einmal auf!




---



---



---



---



---



---



---



---

## M7 Strategie: Silbenprobe bei Doppelkonsonanten



### Aufgaben

1. Lies dir die Sätze gut durch. Welche Schreibweise ist richtig? Verwende die Strategie „Silbenprobe“. Setze die richtigen Buchstaben ein.
2. Schreibe den Text in dein Heft.

Das Märchen Frau Ho\_\_\_\_e (ll/l)

Goldmarie war i\_\_\_\_\_er (m/mm) sehr fleißig. Eines Tages geschah ihr bei der Arbeit jedoch ein Missgeschick. Ihr fiel die Spu\_\_\_\_e (l/ll) in den Bru\_\_\_\_en (n/nn).

Sie fand sich in einer anderen Welt wieder. Dort traf sie auf einen Apfelbaum, der sie darum bat, a\_\_\_\_e (l/ll) Äpfel einzusa\_\_\_\_eln (m/mm). Das tat Goldmarie gern.

Danach half sie, aus einem O\_\_\_\_en (f/ff), die Bro\_\_\_\_e (t/tt) herauszuholen, die dort geba\_\_\_\_en (k/ck) wurden, bevor sie verbre\_\_\_\_en (n/nn) konnten.

Anschließend schü\_\_\_\_elte (t/tt) sie die Be\_\_\_\_en (t/tt) für Frau Ho\_\_\_\_e (l/ll)

Dafür wurde sie mit einem Goldre\_\_\_\_en (g/gg) belohnt.

## Strategie: Silbenprobe bei Doppelkonsonanten

M7



### Aufgaben

1. Lies dir die Sätze gut durch. Welche Schreibweise ist richtig? Kreise das richtige Wort ein und schreibe es auf die Linie. Verwende die Strategie „Silbenprobe“
2. Schreibe den Text in dein Heft.

Das Märchen Frau \_\_\_\_\_ (Hole / Holle)

Goldmarie war \_\_\_\_\_ (immer / imer) sehr fleißig. Eines Tages geschah ihr bei der Arbeit jedoch ein Missgeschick. Ihr fiel die \_\_\_\_\_ (Spule / Spulle) in den \_\_\_\_\_ (Brunen / Brunnen).

Sie fand sich in einer anderen Welt wieder. Dort traf sie auf einen Apfelbaum, der sie darum bat, \_\_\_\_\_ (ale / alle) Äpfel \_\_\_\_\_ (einzusameln/ einzusammeln). Das tat Goldmarie gern.

Danach half sie, aus einem \_\_\_\_\_ (Ofen / Offen), die \_\_\_\_\_ (Brote / Brotte) herauszuholen, die dort \_\_\_\_\_ (gebaken / gebacken) wurden, bevor sie \_\_\_\_\_ (verbrennen / verbrenen) konnten.

Anschließend \_\_\_\_\_ (schütelte / schüttelte) sie die \_\_\_\_\_ (Beten/ Betten) für Frau \_\_\_\_\_ (Hole / Holle).

Dafür wurde sie mit einem \_\_\_\_\_ (Goldreggen / Goldregen) belohnt.

## M8 Strategie: Artikelprobe bei Groß- und Kleinschreibung



### Aufgaben



1. Schau dir die Wörter aus dem Märchen an. Welche Artikel kannst du davorsetzen? Welcher passt? Verbinde richtig.
2. Entscheide, ob die Wörter im Kasten Nomen sind. Wende die Artikelprobe an. Schreibe die Nomen richtig auf die Linien.

	Prinzessin
	Brüder
der	Anfangsformel
	Goldregen
das	Märchen
	Hexe
die	Merkmale
	Zauberding

brunnen	singen	zauberer	wünschen	ende
magisch	zahlen	zaubersprüche	verwandlung	
gegensätze	besiegen	kugel	verzaubern	arm
reich	zwerge	knusperhaus	zauberstab	schloss
			zaubertrank	

---



---



---



---



---



---



---



---

## Strategie: Artikelprobe bei Groß- und Kleinschreibung

M8



### Aufgaben

1. Schau dir die Wörter aus dem Märchen an. Welche Artikel kannst du davorsetzen?

\_\_\_\_\_ Prinzessin  
 \_\_\_\_\_ Brüder  
 \_\_\_\_\_ Anfangsformel  
 \_\_\_\_\_ Goldregen  
 \_\_\_\_\_ Märchen  
 \_\_\_\_\_ Hexe  
 \_\_\_\_\_ Merkmale  
 \_\_\_\_\_ Zauberding

2. Entscheide, ob die Wörter im Kasten Nomen sind. Wende die Artikelprobe an. Schreibe die Nomen mit dem richtigen Artikel in dein Heft.

brunnen	singen	zauberer		
wünschen	ende	magisch	zahlen	zaubersprüche
verwandlung	gegensätze	besiegen	kugel	verzaubern
arm	reich	zwerge	knusperhaus	zauberstab
schloss	zaubertrank			

3. Entscheide bei den folgenden Sätzen, welche Schreibung die richtige ist. Kreise das richtige Wort ein.

Im dunklen Wald / wald lebte in einem haus / Haus aus süßigkeiten / Süßigkeiten, eine hexe / Hexe. Damit lockte sie kinder / Kinder in ihr heim / Heim, um sie einzusperren und schließlich im ofen / Ofen zu braten und zu verspeisen.

## M8 Strategie: Artikelprobe bei Groß- und Kleinschreibung



### Aufgaben



1. Finde zehn Nomen, die zu einem Märchen passen könnten. Schreibe die Nomen mit dem richtigen Artikel in dein Heft.
2. Welche der Wörter im Kasten sind Nomen? Wende die Artikelprobe an und schreibe die Nomen auf die Linien.

gesang	singen	zauberer	zaubern	
zauberhaft	wünschen	wünschenswert	wünsche	verwandeln
verwandlung	gegensatz	gegensätzlich	entgegen	reich
reichtum	besiegen	kugel	verzaubern	
ärmlich	verarmt	zwerge	zwerghaft	

---



---



---



---



3. Schreibe den folgenden Text in der richtigen Groß- und Kleinschreibung in dein Heft. Wenn du das Märchen von Hänsel und Gretel noch nicht kennst, recherchiere im Internet danach und lies es dir durch.

im dunklen wald lebte in einem haus aus süßigkeiten eine hexe. damit lockte sie kinder in ihr heim, um sie einzusperren und schließlich im ofen zu braten und zu verpeisen. die geschwister hänsel und gretel verirrteten sich im wald und kamen an das häuschen voll mit pfefferkuchen. sie hatten solch einen hunger, dass sie davon aßen. die kinder wurden von der hexe gefangen genommen. hänsel sollte gemästet und schließlich verpeist werden und gretel musste der hexe im haushalt helfen. durch eine list konnte gretel die hexe jedoch im ofen verbrennen und ihren bruder befreien.

## Strategie: Verlängern bei Auslautverhärtung

M9

### Merke:

Schreibt man **d** oder **t**, **g** oder **k**, **b** oder **p** am Ende eines Wortes? Das Verlängern bringt die Entscheidung: der Abend; die Abende.

Bei Wörtern mit ähnlich klingenden Buchstaben kannst du oft nicht heraushören, wie sie geschrieben werden. Diese Wörter solltest du um eine Silbe verlängern: Weg; die Wege.



### Aufgaben

1. Verlängere die folgenden Wörter. Markiere die gesuchten Buchstaben mit einem bunten Stift.



das Bro\_\_ (d/t)

die frischen *Brote*

bekann\_\_ (d/t)

die \_\_\_\_\_ Märchenfiguren

verzauber\_\_\_\_ (d/t)

die \_\_\_\_\_ Tiere

der Köni\_\_ (g/k)

drei \_\_\_\_\_

die Gestal\_\_ (d/t)

die dunklen \_\_\_\_\_

run\_\_ (d/t)

eine \_\_\_\_\_ Kugel

das Pfer\_\_ (d/t)

mehrere \_\_\_\_\_

har\_\_ (d/t)

eine \_\_\_\_\_ Prüfung

der Anfan\_\_ (g/k)

neue \_\_\_\_\_

hungri\_\_ (g/k)

die \_\_\_\_\_ Kinder

jun\_\_ (g/k)

die \_\_\_\_\_ Prinzessin

2. Schreibe die folgenden Sätze ab und entscheide über die richtige Schreibung.

Mit dem Zaubersta\_\_\_\_ (p/b) verzaubert der Zwer\_\_ (g/k) die Prinzessin.

Das Kin\_\_ (d/t) verirrt sich im dunklen Wal\_\_ (d/t).

## M9 Strategie: Verlängern bei Auslautverhärtung



### Merke:

Schreibt man **d** oder **t**, **g** oder **k**, **b** oder **p** am Ende eines Wortes? Das Verlängern bringt die Entscheidung: der Abend; die Abende.

Bei Wörtern mit ähnlich klingenden Buchstaben kannst du oft nicht heraushören, wie sie geschrieben werden. Diese Wörter solltest du um eine Silbe verlängern: Weg; die Wege.



### Aufgaben

1. Verlängere die Wörter, um die richtige Schreibung der Endungen hören zu können. Schreibe dann die Sätze richtig auf die Linie.

Mit dem Zaubersta \_\_\_ (p/b) verzaubert der Zwer \_\_\_ (g/k) die Prinzessin.

Das Kin \_\_\_ (d/t) verirrt sich im dunklen Wal \_\_\_ (d/t).

Obwohl das Pony sehr wil \_\_\_ (d/t) und dickköpfi \_\_\_ (g/k) war, brachte es mich heil durch den dunklen Wal \_\_\_ (d/t).

Es klopfte eine alte Frau an die Tür, die mir frem \_\_\_ (d/t) und unheimli \_\_\_ (ch/ig) war.

Die Stiefmutter wurde so wüten \_\_\_ (d/t), dass sie den Spiegel zersclu \_\_\_ (g/k).

---



---



---



---



---



---



---

2. Verbinde die zusammengesetzten Wörter auf der linken Seite mit einer passenden Verlängerung auf der rechten Seite. Trage die fehlenden Buchstaben zuerst in die verlängerten Wörter rechts ein.



**Tipp:** Bei zusammengesetzten Wörtern lässt sich oft schwer erkennen, wie sie am Ende des ersten Wortbestandteils geschrieben werden. Auch hier musst du nach einer passenden Verlängerung suchen: Wandfarbe; Wände.

Fel\_\_maus

Freun\_\_e

Aben\_\_brot

We\_\_e

Köni\_\_sschloss

Köni\_\_ge

Anfan\_\_gsformel

Fel\_\_er

We\_\_biegung

Aben\_\_e

Freun\_\_schaft

Anfän\_\_e

## M9 Strategie: Verlängerung bei Auslautverhärtung



### Merke:

Schreibt man **d** oder **t**, **g** oder **k**, **b** oder **p** am Ende eines Wortes? Das Verlängern bringt die Entscheidung: der Abend; die Abende.

Bei Wörtern mit ähnlich klingenden Buchstaben kannst du oft nicht heraushören, wie sie geschrieben werden. Diese Wörter solltest du um eine Silbe verlängern: Weg; die Wege.



### Aufgaben



1. Verlängere die Wörter, um die richtige Schreibung der Endungen hören zu können. Schreibe dann die Sätze richtig in dein Heft.

Mit dem Zaubersta\_\_\_ verzaubert der Zwer\_\_\_ die Prinzessin.

Das Kin\_\_\_ verirrt sich im dunklen Wal\_\_\_.

Obwohl das Pony sehr wil\_\_\_ und dickköpfi\_\_\_ war, brachte es mich heil durch den dunklen Wal\_\_\_.

Es klopfte eine alte Frau an die Tür, die mir frem\_\_\_ und unheimli\_\_\_ war.

Die Stiefmutter wurde so wüten\_\_\_, dass sie den Spiegel zersclu\_\_\_.



2. Verbinde die zusammengesetzten Wörter auf der linken Seite mit einer passenden Verlängerung auf der rechten Seite. Trage die fehlenden Buchstaben zuerst in die verlängerten Wörter rechts ein.

Fel\_\_\_maus                      Freun\_\_\_e

Freun\_\_\_schaft                We\_\_\_e

Köni\_\_\_sschloss                Köni\_\_\_e

Anfan\_\_\_gsformel              Fel\_\_\_er

We\_\_\_biegung                  Aben\_\_\_e

Aben\_\_\_brot                    Anfän\_\_\_e

## Rechtschreibstrategien anwenden

M10



Erinnere dich an die Rechtschreibstrategien Silbenprobe, Verlängern und Artikelprobe bei der Groß- und Kleinschreibung.

### Aufgaben

1. Lies das Märchen *Die Prinzessin auf der Erbse* genau durch.
2. Wende die Rechtschreibstrategien passend an. Vervollständige den Lückentext.



### Die Prinze \_\_\_ in (s/ss) auf der Erbse

Es war einmal ein Prinz, der wo \_\_\_

te (l/ll) eine Prinzessin heiraten,

aber es so \_\_\_te (l/ll) eine wirkliche

Prinzessin sein. Nun reiste er in der

5 ganzen \_\_\_elt (W/w) umher, um

eine solche zu finden, aber überall

stand etwas im We \_\_\_(g/k).

I \_\_\_er (m/mm) war etwas da,

das nicht sti \_\_\_te (m/mm). So

10 kam er dann wieder nach Hause

und war ganz betrübt, de \_\_\_

(n/nn) er wollte so gern eine wirkliche Prinzessin haben. Am Aben \_\_\_(t/d) entstand

ein furchtbares Unwe \_\_\_er (t/tt); es blitzte und do \_\_\_erte (n/nn), der Regen

strömte hernieder, es war geradezu entsetzlich. Da klopfte es an das \_\_\_tadttor (S/s)

15 und der alte Köni \_\_\_(k/g) ging hin, um zu öffnen. Es war eine Prinzessin, die draußen

vor de \_\_\_selben (m/mm) stand. Aber, mein Gott, wie sah sie von dem \_\_\_egen (r/R)



Illustr. von Bertal, gemeinfrei

und dem bösen We\_\_\_\_(t/tt) er aus! Das Wa\_\_\_\_er (s/ss) triefte ihr von den \_\_\_\_aa-  
ren (H/h) und dem Klei\_\_\_\_(t/d) herunter und \_\_\_\_ief (l/L) in die Schuhspitzen hinein  
und sagte, dass sie eine wirkliche Prinzessin wäre. Nun, das \_\_\_\_ollen (w/W) wir bald  
20 genug herausbeko\_\_\_\_en (m/mm), dachte der König, sagte aber nichts. Er ging in  
das Schlafzi\_\_\_\_er (m/mm), nahm alle Be\_\_\_\_en (t/tt) heraus und legte eine Erb-  
se auf den Boden der \_\_\_\_ettstelle (b/B). Darauf nahm er zwanzig Matratzen, legte  
sie auf die Erbse und dann noch zwanzig Eiderdaunenbetten oben auf die Matratzen.  
Da so\_\_\_\_te (l/l) die Prinzessin nun des Nachts liegen. Am Morgen fragte man sie,  
25 wie sie geschlafen hätte. „Oh, \_\_\_\_ntsetzlich (e/E) schlecht“, sagte die Prinzessin. „Ich  
habe fast die ganze Nacht kein Auge zutun kö\_\_\_\_en (n/nn)! Gott weiß, was in mei-  
nem Bette gewesen ist?“ Daran konnte man sehen, dass sie eine wirkliche Prinzessin  
war, da sie durch die zwanzig Matratzen und die zwanzig Eiderdaunenbetten die Erb-  
se gefühlt hatte. So feinfühli\_\_\_\_(g/k) konnte nur eine wirkliche Prinzessin sein! Da  
30 nahm der Prinz sie zur Frau, denn nun wu\_\_\_\_te (s/ss) er, dass er eine wirkliche  
Prinzessin hatte, und wenn sie nicht gestorben sind, dann leben sie noch heute.

## Rechtschreibstrategien anwenden

M10



Erinnere dich an die Rechtschreibstrategien Silbenprobe, Verlängern und Artikelprobe bei der Groß- und Kleinschreibung.

### Aufgaben

1. Lies das Märchen *Die Prinzessin auf der Erbse* genau durch.
2. Wende die Rechtschreibstrategien passend an. Vervollständige den Lückentext.
3. Ordne die Lückenwörter in der Tabelle der passenden Strategie zu.



### Die Prinze\_\_\_ in (s/ss) auf der Erbse

Es war einmal ein Prinz, der wo\_\_\_te (l/ll) eine Prinzessin heiraten, aber es so\_\_\_te (l/ll) eine wirkliche Prinzessin sein. Nun reiste er in der ganzen \_\_\_elt (W/w) umher, um eine solche zu finden, aber überall stand etwas im We\_\_\_ (g/k). I\_\_\_er (m/mm) war etwas da, das nicht sti\_\_\_te (m/mm). So kam

5 er dann wieder nach Hause und war ganz betrübt, de\_\_\_ (n/nn) er wollte so gern eine wirkliche Prinzessin haben. Am Aben\_\_\_(t/d) entstand ein furchtbares Unwe\_\_\_er (t/tt); es blitzte und do\_\_\_erte (n/nn), der Regen strömte hernieder, es war geradezu entsetzlich. Da klopfte es an das \_\_\_tadtter (S/s) und der alte Köni\_\_\_(k/g) ging hin, um zu öffnen. Es war eine Prinzessin, die draußen vor

10 de\_\_\_selben (m/mm) stand. Aber, mein Gott, wie sah sie von dem \_\_\_egen (r/R) und dem bösen We\_\_\_(t/tt) er aus! Das Wa\_\_\_er (s/ss) triefte ihr von den \_\_\_aaren (H/h) und dem Klei\_\_\_(t/d) herunter und \_\_\_ief (l/L) in die Schuhspitzen hinein und sagte, dass sie eine wirkliche Prinzessin wäre. Nun, das \_\_\_ollen (w/W) wir bald genug herausbeko\_\_\_en (m/mm), dachte der König, sagte aber nichts. Er ging

15 in das Schlafzi\_\_\_er (m/mm), nahm alle Be\_\_\_en (t/tt) heraus und legte eine

Erbse auf den Boden der \_\_\_ettstelle (b/B). Darauf nahm er zwanzig Matratzen, legte sie auf die Erbse und dann noch zwanzig Eiderdaunenbetten oben auf die Matratzen. Da so \_\_\_te (l/ll) die Prinzessin nun des Nachts liegen. Am Morgen fragte man sie, wie sie geschlafen hätte. „Oh, \_\_\_ntsetzlich (e/E) schlecht“, sagte die Prinzessin.

20 „Ich habe fast die ganze Nacht kein Auge zutun kö\_\_\_en (n/nn)! Gott weiß, was in meinem Bette gewesen ist?“ Daran konnte man sehen, dass sie eine wirkliche Prinzessin war, da sie durch die zwanzig Matratzen und die zwanzig Eiderdaunenbetten die Erbse gefühlt hatte. So feinfühli \_\_\_(g/k) konnte nur eine wirkliche Prinzessin sein! Da nahm der Prinz sie zur Frau, denn nun wu \_\_\_te (s/ss) er, dass er eine wirk-

25 liche Prinzessin hatte, und wenn sie nicht gestorben sind, dann leben sie noch heute.

Silbenprobe	Verlängern	Artikelprobe
Prin-zes-sin		

## Rechtschreibstrategien anwenden

M10



Erinnere dich an die Rechtschreibstrategien Silbenprobe, Verlängern und Artikelprobe bei der Groß- und Kleinschreibung.

### Aufgaben

1. Lies das Märchen *Die Prinzessin auf der Erbse* genau durch.
2. Wende die Rechtschreibstrategien passend an. Vervollständige den Lückentext.
3. Entscheide, welche Wörter großgeschrieben werden müssen.
4. Schreibe den Text richtig in dein Heft.



### Die prinze\_\_\_in (s/ss) auf der erbse

es war einmal ein prinz, der wo\_\_\_

te (l/ll) eine prinzessin heiraten,

aber es so\_\_\_te (l/ll) eine wirkliche

prinzessin sein. nun reiste er in der

5 ganzen welt umher, um eine solche

zu finden, aber überall stand etwas

im we\_\_\_(g/k). I\_\_\_er (m/mm)

war etwas da, das nicht sti\_\_\_te

(m/mm). So kam er dann wieder

10 nach hause und war ganz betrübt,

de\_\_\_er wollte so gern eine wirk-

liche prinzessin haben. Am aben\_\_\_(t/d) entstand ein furchtbares unwe\_\_\_er (t/tt);

es blitzte und do\_\_\_erte (n/nn), der regen strömte hernieder, es war geradezu

entsetzlich. da klopfte es an das stadttor und der alte köni\_\_(k/g) ging hin, um

15 zu öffnen. es war eine prinzessin, die draußen vor de\_\_\_selben (m/mm) stand.



Illustr. von Bertal, gemeinfrei

aber, mein gott, wie sah sie von dem regen und dem bösen we\_\_\_\_(t/tt) er aus! das  
wa\_\_\_\_er (s/ss) triefte ihr von den haaren und dem Klei\_\_\_\_(t/d) herunter und \_\_\_\_ief  
(l/L) in die schuhspitzen hinein und sagte, dass sie eine wirkliche prinzessin wäre.  
nun, das \_\_\_\_ollen (w/W) wir bald genug herausbeko\_\_\_\_en (m/mm), dachte  
20 der könig, sagte aber nichts. Er ging in das schlafzi\_\_\_\_er (m/mm), nahm alle  
be\_\_\_\_en (t/tt) heraus und legte eine erbse auf den boden der \_\_\_\_ettstelle (b/B).  
darauf nahm er zwanzig matratzen, legte sie auf die erbse und dann noch zwanzig  
eiderdaunenbetten oben auf die matratzen. da so\_\_\_\_te (l/l) die prinzessin  
nun des nachts liegen. am morgen fragte man sie, wie sie geschlafen hätte. „Oh,  
25 \_\_\_\_ntsetzlich (e/E) schlecht“, sagte die prinzessin. „ich habe fast die ganze nacht kein  
auge zutun kö\_\_\_\_en (n/nn)! gott weiß, was in meinem bette gewesen ist?“ daran  
konnte man sehen, dass sie eine wirkliche prinzessin war, da sie durch die zwanzig  
matratzen und die zwanzig eiderdaunenbetten die erbse gefühlt hatte. so feinfüh-  
li\_\_\_\_(g/k) konnte nur eine wirkliche prinzessin sein! da nahm der prinz sie zur frau,  
30 denn nun wu\_\_\_\_te (s/ss) er, dass er eine wirkliche prinzessin hatte, und wenn sie  
nicht gestorben sind, dann leben sie noch heute.

## Die Prinzessin auf der Erbse – Märchenmerkmale wiederholen

M11



### Aufgaben

1. Lies das Märchen *Die Prinzessin auf der Erbse* genau durch.
2. Weise die Märchenmerkmale für dieses Märchen nach. Verbinde dazu jedes Merkmal mit dem passenden Beispiel.

**Merkmal 1:** Anfangsformel

Es war einmal ein Prinz...  
Ein Prinz wollte...

**Merkmal 2:** Schlussformel

So endet die Geschichte...  
...und wenn sie nicht gestorben  
sind, dann lebt sie noch heute.

**Merkmal 3:** Gegensätze

wirkliche und unwirkliche  
Prinzessin  
Jung und alt

**Merkmal 4:** Zauberdinge / Figuren

zauberhafte Fähigkeit, eine Erbse  
unter Matratzen zu erkennen.  
Mädchen verzaubert den  
Prinzen, damit er sie für eine  
Prinzessin hält.

**Merkmal 5:** Magische Zahlen

Viele Prüfungen, um die Richtige  
zu finden.  
Eine Prüfung, eine Nacht, ein  
Unwetter

**Merkmal 6:** Happy End / Prüfung

Sie finden zueinander, indem die  
Prinzessin eine Prüfung besteht.

Er erkennt die wahre Prinzessin nicht.

## M11 *Die Prinzessin auf der Erbse* – Märchenmerkmale wiederholen



### Aufgaben



1. Lies das Märchen *Die Prinzessin auf der Erbse* genau durch.



2. Weise die Märchenmerkmale für dieses Märchen nach. Beantworte dazu die folgenden Fragen.

#### **Merkmal Anfangsformel:**

Wie beginnt das Märchen? – Notiere den ersten Satz des Märchens.

---



---



---

#### **Merkmal Schlussformel:**

Wie endet das Märchen? – Notiere den letzten Satz des Märchens.

---



---



---

#### **Merkmal Gegensätze:**

Oft treffen in Märchen Gegensätze wie zum Beispiel Gut und Böse, Pech und Glück, faul und fleißig aufeinander. Um welche handelt es sich in diesem Märchen?

---



---



---

#### **Merkmal Zauberdinge / Märchenfiguren:**

Im Märchen wirken oft besondere Dinge, Kräfte oder Wesen (sprechende Tiere, Zauberei). Findest du in diesem Märchen auch Dinge oder Figuren, die es im wirklichen Leben nicht gibt?

---



---



---

**Merkmal magische Zahlen:**

Magische Zahlen spielen in Märchen eine besondere Rolle, wie die 3 (Wünsche), die 7 (Zwerge) oder die 12. Welche Zahlen kommen in diesem Märchen vor und in welchem Zusammenhang?

---

---

---

---

**Merkmal Happy End / Prüfung:**

Die Guten müssen in Märchen häufig Prüfungen bestehen, bevor sie belohnt werden und es ein Happy End gibt. Findest du eine solche Prüfung in dem Märchen und wenn ja, wer muss sie bestehen?

---

---

---

---

## M11 *Die Prinzessin auf der Erbse* – Märchenmerkmale wiederholen



### Aufgaben



1. Lies das Märchen *Die Prinzessin auf der Erbse* genau durch.



2. Weise die Märchenmerkmale für dieses Märchen nach. Notiere dazu in der Tabelle die Merkmale und füge jeweils eine Belegstelle aus dem Text dafür an.

Merkmal	Belegstelle aus dem Märchen
Anfangsformel	

## Hexen, Prinzen, Zauberer – Ein Märchen schreiben

**M12**


### Aufgaben

- Schreibe ein eigenes Märchen zum Titel *Die Prinzessin und der Frosch*. Verbinde dafür die Satzanfänge sinnvoll.
- Lies deiner Klasse im Anschluss dein Märchen vor. Lass dir Verbesserungstipps geben.

Es war einmal	eine schöne Prinzessin. eine hässliche Prinzessin.
Sie hatte einen	hässlichen Frosch zum Freund. einen schönen Frosch zum Freund.
Da passierte	ein Unglück. etwas Tolles.
Eine Hexe	
Ein Zwerg	verzauberte die beiden.
Ein Hund	
Plötzlich	war die Prinzessin ein Frosch. die Prinzessin weg.
Eines Tages	trafen sie eine Fee. trafen sie einen Hund.
Die Fee / der Hund	verwandelte die beiden wieder in Menschen. half ihnen nicht.
Nun beschlossen sie	zu heiraten. sich nicht mehr zu treffen.
Und wenn sie nicht gestorben sind	dann leben sie noch heute. dann sind sie noch verheiratet.

## M12 Hexen, Prinzen, Zauberer – Ein Märchen schreiben



### Aufgaben



1. Lies den Beginn des Märchens. Schreibe es nach deinen eigenen Vorstellungen zu Ende. Denke an die Märchenmerkmale! Du kannst deinem Text auch selbstgemalte Bilder hinzufügen. Schreibe in dein Heft.



2. Lies deiner Klasse im Anschluss dein Märchen vor. Lass dir Verbesserungstipps geben.

Eine Witwe hatte zwei Töchter, davon war die eine schön und fleißig, die andere hässlich und faul. Sie hatte aber die hässliche und faule, weil sie ihre rechte Tochter war, viel lieber, und die andere musste alle Arbeit tun und das Aschenputtel im Hause sein. Das arme Mädchen musste sich täglich auf die große Straße an einen  
5 Brunnen setzen und so viel spinnen, dass ihm das Blut aus den Fingern sprudelte. Nun trug es sich zu, dass die Spule einmal ganz blutig war. Da bückte es sich damit in den Brunnen und wollte sie abwaschen. Die Spule sprang ihm aber aus der Hand und fiel hinab. Das Mädchen weinte, lief zur Stiefmutter und erzählte ihr das Unglück. Die schalt es aber so heftig und war so unbarmherzig, dass sie sprach: „Hast  
10 du die Spinne hinunterfallen lassen, so hole sie auch wieder herauf.“ Da ging das Mädchen zu dem Brunnen zurück und wusste nicht, was es anfangen sollte, und in seiner Herzensangst sprang es in den Brunnen hinein, um die Spule zu holen. Es verlor die Besinnung, und als es erwachte und wieder zu sich kam ...

## Hexen, Prinzen, Zauberer – Ein Märchen schreiben

M12



### Aufgaben

1. Schreibe ein eigenes Märchen. Überlege dir dazu selbst ein Thema, passende Figuren und eine Handlung. Beachte auch die folgende Checkliste!
2. Lies deiner Klasse im Anschluss dein Märchen vor. Lass dir Verbesserungstipps geben.

### Checkliste: ein Märchen schreiben

#### A: Inhalt

- Deine Geschichte hat eine Einleitung.
- Du hast deine Geschichte logisch und verständlich aufgebaut.
- Deine Geschichte beinhaltet eine angemessene Anzahl an Märchenmerkmalen.
- Dein Schluss rundet die Geschichte gut ab.
- Du beschreibst die Charaktere, das Aussehen und die Gefühle der beteiligten Personen.
- Du verwendest im Hauptteil auch wörtliche Rede.
- Du hast dir einen (spannenden) Handlungsverlauf ausgedacht und deine Idee ausführlich ausgeschmückt.

#### B: Sprachliche / Formale Gestaltung

- Du hast beim Erzählen eine Zeitform der Vergangenheit verwendet.
- Deine Satzanfänge sind abwechslungsreich.
- Du verwendest treffende und abwechslungsreiche Verben und Adjektive.
- Du hast die Erzählperspektive eingehalten.
- Du beachtest die Regeln der deutschen Rechtschreibung und Zeichensetzung.

## LEK Merkmale des Märchens

### Aufgaben



1. Schreibe sechs Merkmale eines Märchens auf:



1) \_\_\_\_\_



2) \_\_\_\_\_

3) \_\_\_\_\_

4) \_\_\_\_\_

5) \_\_\_\_\_

6) \_\_\_\_\_



2. Ordne den folgenden Personen die passende Eigenschaft zu:



böse – reich – arm – hartherzig – schön



Prinzessin: \_\_\_\_\_

Hexe: \_\_\_\_\_

Stiefmutter: \_\_\_\_\_

Bettler: \_\_\_\_\_



3. Wie enden die folgenden Märchensprüche? Du kannst in Stichworten antworten.



- a) Spieglein, Spieglein an der Wand ...  
 ... wer ist die Schönste im ganzen Land?  
 ... wer gibt dem Mädchen die Hand?

- b) Knusper, knusper, knäuschen ...  
 ... wer knuspert an meinen Keksen?  
 ... wer knuspert an meinem Häuschen?  
 ... wem gebe ich das Häuschen?

- c) Ach wie gut, dass niemand weiß, ...  
 ... dass ich Prinzessin auf der Erbse heiß.  
 ... das ich Rumpelstilzchen heiß.  
 ... das ich König heiß.

4. In welcher Zeitform sind Märchen geschrieben? Kreuze an.  
Gegenwart       Vergangenheit       Zukunft
5. Welche der folgenden Figuren findest du oft in einem Märchen? Kreuze an. Mehrere Antworten sind möglich!  
Prinz       Hexe       Polizist       Drache       Prinzessin
6. Erinnere dich an das Märchen *Die Prinzessin auf der Erbse*. Was weißt du noch darüber? Kreise die Wörter / Satzteile ein, die zu dem Märchen gehören!

viele Matratzen – goldene Kugel – verlorenes Kind – Suche nach einer wahren Prinzessin – schlechter Schlaf – Hochzeit – langes Haar – großer Kampf – vergifteter Apfel

7. Schreibe ein eigenes Märchen. Orientiere dich an der Checkliste.



#### Checkliste: ein Märchen schreiben

##### A: Inhalt

Deine Geschichte hat eine Einleitung.

Du hast deine Geschichte logisch und verständlich aufgebaut.

Deine Geschichte beinhaltet eine angemessene Anzahl an Märchenmerkmalen.

Dein Schluss rundet die Geschichte gut ab.

Du beschreibst die Charaktere, das Aussehen und die Gefühle der beteiligten Personen.

Du verwendest im Hauptteil auch wörtliche Rede.

Du hast dir einen (spannenden) Handlungsverlauf ausgedacht und deine Idee ausführlich ausgeschmückt.

##### B: Sprachliche / Formale Gestaltung

Du hast beim Erzählen eine Zeitform der Vergangenheit verwendet.

Deine Satzanfänge sind abwechslungsreich.

Du verwendest treffende und abwechslungsreiche Verben und Adjektive.

Du hast die Erzählperspektive eingehalten.

Du beachtest die Regeln der deutschen Rechtschreibung und Zeichensetzung.

## Lösungen

### M1 Die Textsorte Märchen – Kennenlernen und erinnern

- Ach wie gut das niemand weiß ... Rumpelstilzchen
- Spieglein, Spieglein an der Wand ... Schneewittchen
- Knusper, knusper, Knäuschen, wer ... Hänsel und Gretel
- Heute back ich, morgen brau ich ... Rumpelstilzchen
- Kikeriki, unsere goldene Jungfrau ist wieder hie ... Frau Holle
- Ich bin so satt, ich mag kein Blatt: meh! meh! ... Tischlein deck dich
- Bäumchen, rüttel dich und schüttel dich, wirf Gold und Silber über mich ... Aschenputtel
- ... was rumpelt und pumpelt in meinem Bauch herum ... Der Wolf und die sieben Geißlein
- Die guten ins Töpfchen, die schlechten ins Kröpfchen ... Aschenputtel

### M2 Wir kommen dem Märchen auf die Spur

: Märchen sind mündlich überlieferte Erzählungen, die gesammelt worden sind (zum Beispiel von den Brüdern Grimm). Sie werden in der Zeitform Präteritum geschrieben. Typisch für Märchen sind fantasiereiche Elemente, wie zum Beispiel Zauberdinge sowie das Erscheinen von Hexen, Zauberern oder Riesen.

Ort und Zeit sind in einem Märchen nicht festgelegt. So beginnen sie oft mit „Es war einmal...“ und enden mit dem Satz „... und wenn sie nicht gestorben sind ...“.

Oft finden sich auch Gegensätze in einem Märchen, zum Beispiel gut und böse. Wir kennen bereits eine Menge verschiedener Märchen, wie *Frau Holle* oder das bekannte Märchen *Schneewittchen und die sieben Zwerge*. Mein Lieblingsmärchen ist ... (*individuelle Lösung*).

 + : Märchen sind mündlich überlieferte Erzählungen, die gesammelt worden sind (zum Beispiel von den Brüdern Grimm). Sie werden in der Zeitform Präteritum geschrieben.

Typisch für Märchen sind fantasiereiche Elemente, wie zum Beispiel Zauberdinge sowie das Erscheinen von Hexen, Zauberern oder Riesen.

Ort und Zeit sind in einem Märchen nicht festgelegt. So beginnen sie oft mit „Es war einmal...“ und enden mit dem Satz „... und wenn sie nicht gestorben sind ...“.

Oft finden sich auch Gegensätze in einem Märchen, zum Beispiel gut und böse und arm und reich oder schlau und dumm. Wir kennen bereits eine Menge verschiedener Märchen, wie *Frau Holle* oder das bekannte Märchen *Schneewittchen und die sieben Zwerge*. Mein Lieblingsmärchen ist ... (*individuelle Lösung*).

### M3 Das Märchen *Frau Holle* – Merkmale bestimmen

- Merkmal Anfangsformel: Es war einmal ... (Zeile 1)
- Merkmal Schlussformel: ... und wenn sie nicht gestorben ist, dann lebt sie noch heute (Zeile 64).
- Merkmal Gegensätze: Pechmarie ist faul, Goldmarie fleißig (Zeile 1) / Pechmarie ist die „Böse“, Goldmarie die „Gute“, Glück und Pech.
- Merkmal Zauberdinge / Märchenfiguren: verzauberter Brunnen (Zeile 3), verzaubertes Tor (Zeile 32), sprechende Dinge (z. B. die Brote, Zeile 10, Apfelbaum, Zeile 13f.), Märchenfiguren wie Frau Holle als gute Fee, ein sprechender Hahn (Zeile 61f.)
- Merkmal Magische Zahlen: drei Prüfungen (Backofen, Apfelbaum, Hausarbeiten/ Bett ausschütteln, Zeile 19f.)
- Merkmal Happy End / Prüfung: Nachdem Goldmarie ihre Aufgaben erfüllt hat, wird sie belohnt (Zeile 33).

### M4 *Frau Holle* – Einstieg in die Gruppenarbeit

zu 1) und 2)

Die Bilder werden an den Stellen im Text gehoben, die gefettet sind.

### M5 *Frau Holle* – Aufgaben Gruppe 1–4

Gruppenarbeit 1: Charakterprofil Goldmarie

© RAABE 2023

Kreise das passende ein!	stark	mäßig	Belegstellen aus dem Text
sympathisch	Nicht direkt einzuschätzen, hängt von den Begründungen der Kinder ab.	Nicht direkt einzuschätzen, hängt von den Begründungen der Kinder ab.	Goldmarie ist sympathisch, da sie über gute Eigenschaften verfügt.
friedlich	Nicht direkt einzuschätzen, hängt von den Begründungen der Kinder ab.	Nicht direkt einzuschätzen, hängt von den Begründungen der Kinder ab.	Beklagt sich nicht, dass sie stets die Arbeit verrichten muss. Hilft ihrer Stiefmutter.

fleißig	Goldmarie		Sehr fleißig, bewältigt alle Aufgaben.
ehrllich	Goldmarie		Sehr ehrlich, da sie ihre Aufgaben ohne das Wissen ausführt, dafür belohnt zu werden.
aktiv	Goldmarie		Stets aktiv und fleißig.
dankbar	Nicht direkt einzuschätzen, hängt von den Begründungen der Kinder ab.	Nicht direkt einzuschätzen, hängt von den Begründungen der Kinder ab.	Will trotz der schlechten Behandlung zurück zu ihrer Stiefmutter. Glücklich und dankbar über die Belohnung.

### Gruppenarbeit 2: Charakterprofil Pechmarie

Kreise das passende ein!	stark	mäßig	Belegstellen aus dem Text
unsympathisch	Nicht direkt einzuschätzen, hängt von den Begründungen der Kinder ab.	Nicht direkt einzuschätzen, hängt von den Begründungen der Kinder ab.	Pechmarie verfügt über schlechte Eigenschaften
wütend	Nicht direkt einzuschätzen, hängt von den Begründungen der Kinder ab.	Nicht direkt einzuschätzen, hängt von den Begründungen der Kinder ab.	Wirkt aufgrund ihrer Reaktionen und Antworten wütend und ignorant.
faul		Pechmarie	Sehr faul, versucht sich vor der Arbeit zu drücken und tut diese anfangs nur da sie Hoffnung auf Erfolg hat.

verlogen		Pechmarie	Sehr verlogen, da sie nur ihre Belohnung im Kopf hat und nur deshalb Hilfsbereitschaft vorspielt.
antriebslos		Pechmarie	Versucht der Arbeit auszuweichen.
undankbar	Nicht direkt einzuschätzen, hängt von den Begründungen der Kinder ab.	Nicht direkt einzuschätzen, hängt von den Begründungen der Kinder ab.	Undankbar und sieht ihren Fehler/ Verlogenheit nicht ein.

Gruppenarbeit 3: Individuelle Lösung; die fett gedruckten Stellen im Text sollten von den Kindern der Gruppen geschildert werden.

Gruppenarbeit 4: Individuelle Lösungen. Gut geeignet ist etwa die Szene, in der Pechmarie unter dem Tor von Pech überschüttet wird. Weitere Möglichkeiten:

- Szene, an der Goldmarie am Brunnen sitzt und ihre Spule fallen lässt.
- Szene, in der Pechmarie faul im Bett liegt und Frau Holle nicht mehr im Haushalt hilft.
- Szene, in der Pechmarie zum Brunnen geht und dort absichtlich die Spule fallen lässt.
- Das Haus von Frau Holle.

### M6 *Frau Holle* – Abschluss der Gruppenarbeit

Individuelle Ergebnisse. Die Lernenden machen sich Stichpunkte, die in den Lösungen (siehe oben) zu finden sind.

### M7 Strategie: Silbenproben bei Doppelkonsonanten

●: zu 1) + 2)

Hol-le ; Brun-nen, Spu-le, bak-ken (Sprechsilbe), Bet-ten, Fe-dern, Bro-te, ge-fal-len, Tor-bo-gen, schüt-teln

■ + ▲: zu 1) + 2)

Hol-le, im-mer, Spu-le, Brun-nen, al-le, ein-zu-sam-meln, O-fen, Bro-te, ge-bak-ken (Sprechsilbe), ver-bren-nen, schüt-telte, Bet-ten, Hol-le, Gold-re-gen

## M8 Strategie: Artikelprobe bei Groß- und Kleinschreibung

🟢 + 🟠: zu 1)

die Prinzessin, die Brüder, die Anfangsformel, der Goldregen, das/die Märchen, die Hexe, die Merkmale, das Zauberding

🟡: zu 1)

Individuelle Lösungen.

🟢 + 🟠: zu 2)

der Brunnen, der Zauberer, das Ende, die Zahlen, die Zaubersprüche, die Verwandlung, die Gegensätze, die Kugel, das Reich, die Zwerge, das Knusperhaus, der Zauberstab, das Schloss, der Zaubertrank

🟡: zu 2)

der Gesang, der Zauberer, die Wünsche, die Verwandlung, der Gegensatz, das Reich, der Reichtum, die Kugel, die Zwerge

🟠: zu 3)

Im dunklen Wald lebte in einem Haus aus Süßigkeiten eine Hexe. Damit lockte sie Kinder in ihr Heim, um sie einzusperren und schließlich im Ofen zu braten und zu verspeisen.

🟡: zu 3)

Im dunklen Wald lebte in einem Haus aus Süßigkeiten eine Hexe. Damit lockte sie Kinder in ihr Heim, um sie einzusperren und schließlich im Ofen zu braten und zu verspeisen. Die Geschwister Hänsel und Gretel verirrteten sich im Wald und kamen an das Häuschen voll mit Pfefferkuchen. Sie hatten solch einen Hunger, dass sie davon aßen. Die Kinder wurden von der Hexe gefangen genommen. Hänsel sollte gemästet und schließlich verpeist werden und Gretel musste der Hexe im Haushalt helfen. Durch eine List konnte Gretel die Hexe jedoch im Ofen verbrennen und ihren Bruder befreien.

## M9 Strategie: Verlängern durch Auslautverhärtung

🟢: zu 1)

die bekannten Märchenfiguren, die verzauberten Tiere, drei Könige, die dunklen Gestalten, eine runde Kugel, mehrere Pferde, eine harte Prüfung, neue Anfänge, hungrige Kinder, junge Prinzessin

🟢: zu 2)

Mit dem Zauberstab verzaubert der Zwerg die Prinzessin.  
Das Kind verirrt sich im dunklen Wald.

🟠 + 🔵: zu 1)

Mit dem Zauberstab verzaubert der Zwerg die Prinzessin.  
Das Kind verirrt sich im dunklen Wald.

Obwohl das Pony sehr wild und dickköpfig war, brachte es mich heil durch den dunklen Wald.

Es klopfte eine alte Frau an die Tür, die mir fremd und unheimlich war.  
Die Stiefmutter wurde so wütend, dass sie den Spiegel zerschlug.

🟠 + 🔵: zu 2)

Feldmaus – Felder  
Königsschloss – Könige  
Anfangsformel – Anfänge  
Wegbiegung – Wege  
Abendbrot – Abende  
Freundschaft – Freunde

## M10 Rechtschreibstrategien anwenden

zu 1) + 2)

Die Prinzessin auf der Erbse

Es war einmal ein Prinz, der wollte (l/l) eine Prinzessin heiraten, aber es sollte (l/l) eine wirkliche Prinzessin sein. Nun reiste er in der ganzen Welt (W/w) umher, um eine solche zu finden, aber überall stand etwas im Weg (g/k). Immer (m/mm) war etwas da, das nicht stimmte (m/mm). So kam er dann wieder nach Hause und war ganz betrübt, denn er wollte so gern eine wirkliche Prinzessin haben. Am Abend (t/d) entstand ein furchtbares Unwetter (t/tt); es blitzte und donnerte, der Regen strömte hernieder, es war geradezu entsetzlich. Da klopfte es an das Stadttor (S/s) und der alte König (k/g) ging hin, um zu öffnen. Es war eine Prinzessin, die draußen vor demselben (m/mm) stand. Aber, mein Gott, wie sah sie von dem Regen (r/R) und dem bösen Wetter (t/tt) aus! Das Wasser (s/ss) triefte ihr von den Haaren (H/h) und dem Kleid (t/d) herunter und lief (l/L) in die Schuhspitzen hinein und sagte, dass sie eine wirkliche Prinzessin wäre. Nun, das wollen (w/W) wir bald genug herausbekommen (m/mm), dachte der König, sagte aber nichts. Er ging in das Schlafzimmer (m/mm), nahm alle Betten (t/tt) heraus und legte eine Erbse auf den Boden der Bettstelle (b/B). Darauf nahm er zwanzig Matratzen, legte sie auf die Erbse und dann noch zwanzig Eiderdaunenbetten oben auf die Matratzen.

Da sollte (l/ll) die Prinzessin nun des Nachts liegen. Am Morgen fragte man sie, wie sie geschlafen hätte. „Oh, entsetzlich (e/E) schlecht“, sagte die Prinzessin. „Ich habe fast die ganze Nacht kein Auge zutun können (n/nn)! Gott weiß, was in meinem Bette gewesen ist.“ Daran konnte man sehen, dass sie eine wirkliche Prinzessin war, da sie durch die zwanzig Matratzen und die zwanzig Eiderdaunenbetten die Erbse gefühlt hatte. So feinfühlig (g/k) konnte nur eine wirkliche Prinzessin sein! Da nahm der Prinz sie zur Frau, denn nun wusste (s/ss) er, dass er eine wirkliche Prinzessin hatte. Und wenn sie nicht gestorben sind, dann leben sie noch heute.

: zu 3)

Silbenprobe	Verlängern	Artikelprobe
Prin-zes-sin	König(e)	die Welt
woll-te	Kleid(er)	der Abend
soll-te	feinfühlig(e)	das Un-wetter
stimm-te		der Regen
denn		die Haare
don-ner-te		xx lief
Stadt-tor		das Schlafzimmer
dem-sel-ben		die Betten
Wet-ter		die Bettstelle
Was-ser		xx entsetzlich
wol-len		
herausbekom-men		
Schlaf-zim-mer		
Bet-ten		
Bett-stel-le		
sol-lte		
kön-nen		
wus-ste		

**M11 Die Prinzessin auf der Erbse – Märchenmerkmale wiederholen**

zu 2)

- Merkmal 1: Anfangsformel: Es war einmal ein Prinz...
- Merkmal 2: Schlussformel: ... und wenn sie nicht gestorben sind, dann lebt sie noch heute.
- Merkmal 3: Gegensätze: wirkliche und unwirkliche Prinzessin
- Merkmal 4: Zauberding e/ Figuren: zauberhafte Fähigkeit, eine Erbse unter Matratzen zu erkennen
- Merkmal 5: Magische Zahlen: Eine Prüfung, eine Nacht, ein Unwetter; hier könnte von den Kindern genannt werden, dass es keine magische Zahl gibt, auch diese Lösung könnte besprochen und akzeptiert werden!
- Merkmal 6: Happy End: Sie finden zueinander.

**M12 Hexen, Prinzen, Zauberer – Ein Märchen schreiben**

Individuelle Lösungen (Bewertung nach dem Bewertungsraster).

**LEK Merkmale des Märchens**

zu 1)

Merkmal 1: Anfangsformel

Merkmal 2: Schlussformel

Merkmal 3: Gegensätze

Merkmal 4: Zauberdinge / Figuren

Merkmal 5: magische Zahlen

Merkmal 6: Happy End

zu 2)

Prinz: reich

Prinzessin: schön

Hexe: böse

Stiefmutter: hartherzig

Bettler: arm

zu 3)

- Wie enden die folgenden Märchensprüche:
- Spieglein, Spieglein an der Wand ...
- ... wer ist die Schönste im ganzen Land?

- Knusper, knusper, knäuschen ...
- ... wer knuspert an meinem Häuschen?
- Ach wie gut, dass niemand weiß ...
- ... dass ich Rumpelstilzchen heiß.

zu 4)

In welcher Zeit sind die Märchen geschrieben?

Vergangenheit

zu 5)

Welche der folgenden Figuren findest du oft in einem Märchen?

- Prinz
- Hexe
- Prinzessinnen

zu 6)

Erinnere dich an das Märchen *Prinzessin auf der Erbse*. Was weißt du noch darüber? Kreise die Wörter / Satzteile ein, die zu dem Märchen gehören!

- viele Matratzen, Suche nach einer wahren Prinzessin, schlechter Schlaf, Hochzeit

zu 7)

Individuelle Ergebnisse.

## **Dieses Werk ist Bestandteil der RAABE Materialien**

Das Werk ist urheberrechtlich geschützt. Es ist gemäß § 60b UrhG hergestellt und ausschließlich zur Veranschaulichung des Unterrichts und der Lehre an Bildungseinrichtungen bestimmt. Die Dr. Josef Raabe Verlags-GmbH erteilt Ihnen für das Werk das einfache, nicht übertragbare Recht zur Nutzung für den persönlichen Gebrauch gemäß vorgenannter Zweckbestimmung. Unter Einhaltung der Nutzungsbedingungen sind Sie berechtigt, das Werk zum persönlichen Gebrauch gemäß vorgenannter Zweckbestimmung herunterzuladen, zu speichern und in Klassensatzstärke auszudrucken. Jede darüber hinausgehende Nutzung sowie die Nutzung in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen bedarf der vorherigen schriftlichen Einwilligung des Verlags. Hinweis zu §§ 60a, 60b UrhG: Das Werk oder Teile hiervon dürfen nicht ohne eine solche Einwilligung an Schulen oder in Unterrichts- und Lehrmedien (§ 60b Abs. 3 UrhG) vervielfältigt, insbesondere kopiert oder eingescannt, verbreitet oder in ein Netzwerk eingestellt oder sonst öffentlich zugänglich gemacht oder wiedergegeben werden. Dies gilt auch für Intranets von Schulen und sonstigen Bildungseinrichtungen. Die Aufführung abgedruckter musikalischer Werke ist ggf. GEMA-meldepflichtig. Darüber hinaus sind Sie nicht berechtigt, Copyrightvermerke, Markenzeichen und/oder Eigentumsangaben des Werks zu verändern.